

Z a  
2453





**Eine Christliche anleitung /**  
 wie die Außerwehlten / Heyligen vnd ge-  
 liebten Gottes / ein fröliches liebes Neues Jahr /  
 vnd nach diesem / das ewige Jubel Jahr / bey dem  
 HErrn im Himmel bekommen mögen  
 vnd können.

**Zu Ehren / denckwürdigem Lob vnd**  
 Gedächtnis / dem Edlen / Bestrengen vnd vhe-  
 sten / weiland Junckern Bernharden von vnd zu Bibra /  
 Trmels Hausen / 2c. gewesenem Fürstlichen Bambergis-  
 schen Rath vnd Amptmann / auff Schmach-  
 ten vnd Ebersberg:

**Auch /**

**Der löblichen Reichsgefrenten Ritterschafft in**  
 Francken / Ortes Köhn vnd Wehrn / Hauptman / wel-  
 cher den 20. Octobris auff Ebersberg / in Gott selig entschlaffen /  
 vnd den 30. dieses 1609. Jahrs / zu Trmels Hausen ehrlich / nach  
 Adelichem gebrauch / bey grosser Versammlung / zur Erden bestattet  
 worden: Doch lebenden / Edlen Gemahl / Erben vnd Freunden /  
 als beleydigten / zu Ehren vnd Trost / aus Gottes  
 Wort / zusammen gebracht /

**Vnd geprediget / den 5. Novembris, zu Gemün-**  
 da / Durch

**Johann Müller / Pfarrer zu Ge-**  
 munda.



Der Edlen vnd allerehren-  
tugendhafften Frawen Sibylla/von Bi-  
bra/ꝛ. einer gebornen von Witzleben/des weiland  
Edlen/Gestrengen vnd vhesten Junckern Bernhar-  
ten von vnd zu Bibra/ Irmeldshausen/ꝛ. hin-  
derlassener Wittwin / Edlen Söhnen  
vnd Edlen Töchtern.

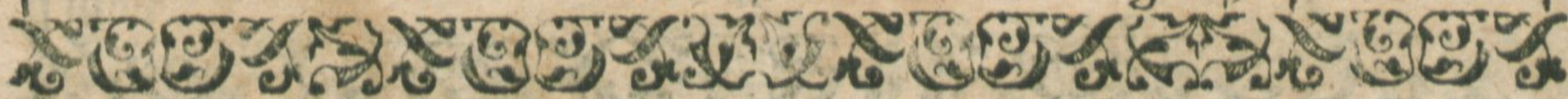
Denen auch Edlen / Gestrengen vnd  
vhesten Junckern Johansen Georgen Zobel/von  
vnd zu Sibelsstadt/ꝛ. Fürstlichen Bambergischen Rath/  
Junckern Georgen / vnd Junckern Johansen / von vnd  
vnd zu Bibra / Rosrit / ꝛ. Gebrüdere / Juncker Johansen  
Christoffel Zobel / von vnd zu Sibelsstadt / ꝛ. Fürstli-  
chen Bambergischen Rath vnd Amptman  
auff Schmachten vnd Ebersberg.

Meiner in gebür / günstigen vnd Edlen Fraw Ge-  
vatterin / vnd großgünstigen lieben Junckern /  
ein glückseliges liebes Newes Jahr / vnd nach  
diesem / das ewige Jubel Jahr / durch Jesum  
Christum vnsern ewigen Vatter vnd Friede-  
fürst / sampt meinem lieben Gebet vnd willigen  
Diensten zuvor:

**G**de / vnd allerehrentugend-  
haffte in gebühr / günstige Fraw Ge-  
vatterin / Edle / Gestrenge vnd vheste /

A ii

groß-



2. Cor. 12.

Pfal. 78.

Lutherus  
in margine  
cap. 31.

2. Tim. 3.

Pfal. 111.

Luc. 11.

2.  
8.

großgünstige liebe Junckern. Der heilige Apo-  
stel Paulus / der sein Euangelium / im dritten  
Himmel hat studieret/nemlich im Paradis / vnd  
vnaussprechliche Wort gehört/ die kein Mensch  
sagen kan / spricht: Was aber zuvor geschrieben  
ist/das ist vns zur Lehre geschrieben/2c. Also ver-  
mahnet vns auch der König vnd Prophet Da-  
uid / daß wir Eltern/die heilige Schrifft/da viel  
Zeugnis von Gott/häuffig innen sind / sollen ler-  
nen/vnd vnser Kinder von Kind auff lehren/ vnd  
wissen lassen / auff daß die Nachkommen lerne-  
ten/vnd die Kinder/die noch solten geboren wer-  
den / wenn sie auffkämen / daß sie es auch ihren  
Kindern verkündigten/das sie setzen auff Gott  
ihre Hoffnung / vnd nicht vergessen der Thaten  
Gottes/vnd sein Gebot hielten / das ist eine feine  
flugheit/wer darnach thut/ des lob bleibet ewig-  
lich. Sölich Lob / Ehr vnd Herrligkeit gehört  
liebhabern vnd beförderern Göttliches Worts /  
denn sie sind selig/meine liebe Christen/ darumb/  
daß sie dasselbig gehört/demselbigen gegläubet /  
auch bewahret/vnd in einem feinen/ guten Her-  
zen behalten / vnd in gedult frucht gebracht ha-  
ben. Wird auch vollendet werden/was ihnen

vom



vom HErrn gesagt ist. Drum / wol dem / der den HErrn fürchtet / der grosse lust hat / zu seinen Geboten / denn / er wird ewiglich bleiben. Des Gerechten wird nimmermehr vergessen.

Das dem gewiß also sey / hat solche Hörer vnd thäter des Worts / der heilige Geist / in das Heiligthumb Gottes / als in des HErrn Buch / vns / vnd andern zur Lehre / vnd ihnen zu ihrem ewigen Lob / schreiben lassen. Der fromme Hauptmann zu Capernaum / hat das lob von den Ältesten der Jüden / die er zum HErrn Jesu sand / daß sie zu ihm sagten: Er ist sein werth / daß du ihm das erzeigest / denn er hat vnser Volk lieb / vnd die Schuel hat er vns erbawet. Wie rühmet der heilige Geist Abraham / mit seiner Gottesfurcht / vnd Gott wolgefelliger Hauszucht: Ich weis / er wird befehlen seinen Kindern / vnd seinem Hause nach ihm / daß sie des HErrn Wege halten / vnd thun / was recht vnd gut ist / auff daß der HErr auff Abraham kommen lasse / was er ihm verheissen hat. Leset Tobiaes Testament. Vnd wie ihn Nages in Medien gegen seinem Sohn rühmet. Von Hizkia / der die Kirchen anfieng zu reinigen / siehet / daß er gesagt hat: Geden-

Pfal. 112.

Jacobus 1.

Pfal. 73.

Esa. 34.

Luc. 7.

Gen. 18.

Tob. 4. 7.

Esa. 38.

2. Reg. 18.



Vorrede.

1. Sam. 13.  
Sirach. 47.

Pfal 26.

1. Reg. 4.

Itinera:  
fol. 215.

1. Reg. 18.

cke doch HErr/wie ich für dir gewandelt hab / in  
der warheit/ mit vollkōmenem Herzen/ vnd hab  
gethan/was dir gefallen hat. Von König Da-  
uid/dem Mann nach Gottes Herzen/ stehet/wie  
er ihm den Gottesdienst hab lassen befohlen seyn/  
auch was er es were gebessert gewesen. Wie rüh-  
met er in seinen Psalmen: Ich halte mich HErr  
zu deinem Altar / da man höret die Stimm des  
dankens/ vnd da man prediget alle deine Wun-  
der. HErr/ ich hab lieb die stäte deines Hauses /  
vnd den ort/da deine Ehre wohnet. Leset ferner/  
Psaln 27. 84. 119. Nehem. 13.

Es gehet einem Liebhaber Göttliches Worts  
ja vnd billig zu hertzen / die Historia von Elisa  
dem Propheten / der zu Samaria einer armen  
Wittwen/ die aus einem Delkrug / da sie ein we-  
nig Del innen hatt / viel leere Gedässer / die sie  
von ihrer Nachbarin entlehnet / voll gegossen/  
aus all ihrer schuld geholffen. Vnd daß dieses  
zu Samaria geschehen sey / schreibt Josephus /  
von den alten Geschichten der Jüden. Vnd zei-  
get darneben an/daß diese arme Fraw/ Obadiae  
der die Propheten des HErrn versteckt / vnd  
heimlich gespeiset hat / nachgelassene Wittwin

aeme.





Vorrede.

gewesen sey. Trewe Lehrer / vnd Christliche  
Obriigkeit/die das Wort Gottes befördern vnd  
erhalten heiffen/sollen vnter der Erden schlaffen  
ligen vnd auffwachen/ zum ewigen Leben / vnd  
leuchten wie des Himmels glantz / vnd wie die  
stern immer vnd ewiglich/ es leg nur ein jeder sein  
Pfündlein wol an / vnd sey seinem lieben frommen  
Gott in Dienst der Trübsal getrew / es wird nit  
vergessen/sondern einem jeden reichlich vergolten  
werden.

Das auch/ Edle vnd allerehrentugendhafte/  
in gebühr günstige Frau Bewatterin / Bestren-  
ge/ Edle/vnd vheste / günstige liebe Junckern/E.  
Edlen T. E. S. vnd B. lieber in Gott ruhender  
seliger Juncker/Vatter/vnd Vetter/einen solchen  
Namen gehabt vnd noch behelt/der besser ist/den  
tausent groß Schätz Goldes/beweis ich erstlich  
damit / das ihr Edle S. bey ihrem Leben/ ihre  
Vnterthane haben geliebt/wie der fromme Haupt-  
man Luc. 7. Vnd sich des lieben Frieden besties-  
sen/des sich jederman frewet / davon die Vnter-  
thanen selber zu rühmen wissen. Zum andern/  
ist Edler gedachter seliger Juncker / ein sonderli-  
cher Liebhaber/reiner/gesunder/henksamen wort

vnd

1. 1008  
Dan. 12.

Matth. 25.  
Apoc. 2

Sir. 42.

Stück in  
Esther.

2. Tim. 1.



Rom. 1.  
Tit. 1.

vnd seligmachender Lehre / die gewiß ist vnd leh-  
ren kan / vnd heiliger hochwirdigen Sacramen-  
ten gewesen / dabey er sich sein liebes Edel / vnd al-  
ler ehren tugend : Gemahl vnd seine liebe Unter-  
thanen / nach ihr G. lieben Edlen Delzweigen  
gedechtniß wider der Hellen Pforten zu behalten /  
vnd sol er gleich ohne seine schuld / zeitlich gut ver-  
lieren /c. Hat auch angebotene der Welt Herr-  
lichkeit / seinen lieben Edlen Söhnen dem ewigen  
Gut nit vorgezogen vnd mit den seinen ein feind  
des Kreuzes Christi werden wollen / davon S.  
Paulus an die Philip. 3. redet / die den Bauch  
für ihren Gott halten / vnd ihr end das Verdam-  
nis ist / darumb / daß sie irrdisch gesinnet sind.

Zum dritten / ist Edler vnd seliger Juncker /  
ein grosser Beförderer des heiligen Ministerij  
gewesen / vnd desselben trewer Diener / hat son-  
derlich wolgefallen vnd freude gehabt an guter  
Kirchen Ordnung / das viel Seelliebende ver-  
stendige wissen / Gott dafür gedancket / von ihr  
gerühmet / vnd als danckbare / mit schuldigem  
Gebet / Fürbitt vnd Dancksagung / dergestalt  
solchen allen / omb sie gerne verdient haben. Das  
heißt recht fürsichtiglich wädeln / als ein weiser vñ

1. Tim. 2.  
Eph. 5.

verstehen.



Vorrede.

verständiger / der gelernet vnd gewust gehabt/  
 was da sey des HERRN wille? Nemlich/das wort  
 Christi/reichlich vnter ihm wohnen lassen. Die-  
 ses ist nun ein solcher edier Schatz / der nicht soll  
 veralten oder verborgen bleiben / wie an dem ein  
 Exempel zu sehen ist/der seinen Centner in die Er-  
 den verbarq. Denn es ist Gottes Werck/vnd ei-  
 ne rechte Frucht des heiligen Geistes / erlanget  
 durch die Predigten von Christo/die in vns kress-  
 tig ist / das sol man herrlich preisen vnd offenba-  
 ren. Darumb es auch vnser seliger Juncker /  
 ihm hat selber gereichen vnd dienen lassen/zu fer-  
 nerer lust/frewd vnd lieb / wie der fromme Ke-  
 gent David/dasz er mit seinem guten Schatz des  
 Herzen beweiset mit diesen Worten: HERR /  
 wie hab ich dein Gesetz so lieb/täglich rede ich da-  
 von. Wenn ich nur dich (mit demselben) hab/  
 so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/vnd  
 weñ mir gleich mein Leib vnd Seel verschmacht /  
 so bistu doch Gott allezeit/meines Herzen Trost  
 vnd mein Theil. Dasselbig sein Wort / ist vn-  
 sers Herzen trost vnd frewd. Wir halten ihm  
 auch sein Wort für.

Col. 3.

Matth. 25.

1. Cor. 1.

Col. 1.

Tob. 12.

Judith. 5. 6.

Psa. 119. 73.

Jer. 15.

Psal. 27.

B

Also



Vorrede.

Psa. 128. 85.

Jerem. 29.

Gen. 28.

Also sol es auch E. Edlen T. Edlen Kindern/  
E. G. vnd B. nicht weniger anderen frommen  
Christen / zur Lehr vnd Trost / vnd zu  
einem guten Exempel der nachfolg dienen /  
auff das wir das Glück Jerusalem sehen / vnd  
das in vnserem Lande Ehre wohne. Denn  
wenn es der Obrigkeit wolgethet / so gehets ihren  
Vnterthanen auch wol. Solchem zu hülff /  
stehet eine feine Historia / E. E. T. E. G. vnd  
B. vnd allen frommen Christen / zu nutz vnd wol-  
fart/vom heiligen Erzvatter Jacob / das er ge-  
sagt vnd geprediget hat/wie er den HErrn zuvor  
hatt gehört : Wie heilig ist diese städte / hie ist  
nichts anders/denn Gottes Haus/vnd hie ist die  
Pfort des Himmels. Lutherus erkläret auff dem  
Rand also : Wo Gottes Wort ist (wie Jacob hie  
höret) da ist Gottes Haus / da stehet der Himmel  
offen/mit allen Gnaden. Allen liebhabern des  
Worts vnd der heiligen hochwirdigen Sacra-  
menten zusonderlichem Trost.

Dieses ist nun eines / das mich bewogen / E.  
Edlen T. G. vnd B. diese kurze Predigt zuzu-  
schreiben / Nemlich / das ich ihres lieben Edlen  
eligen Juncfern / Battern vnd Bettern / rechte

Adeli-



Vorrede.

Adeliche Tugend vnnnd herrlichen Namen hab  
wöllen ausbreiten helffen. Vnd ihrer G. selig  
hinderlassenen bestes suchen.

Zum andern / auff dem Wege / E. E. T. G.  
vnd B. als ein Pilgrim / mit dem Wort Christi /  
damit wir einander lehren / ermanen vnd trösten  
sollen / zu begegnen / weil wir sind oder kommen  
können / in allerley Anfechtung vnd Trübsal /  
als Märterer / des lieben Jüngsten Tags / vnd  
der offenbarung / vnseres Heylandes Jesu Christi /  
vnd E. E. T. G. vnd B. damit erinnern wollen /  
das es nicht vmb sonst ist / das man Gott dienet /  
wie Gott klagt / das die Gottlosen sprechen:  
Es ist vmbsonst / das man Gott dienet / vnd was  
nuzt es / das wir sein Gebot halten? Darumb  
preisen wir die Verächter / etc. Aber die Gott-  
fürchtigen trösten sich vntereinander also: Der  
Herr merckets vnd hörets / vnd ist für ihm ein  
Denckzettel / geschrieben für die / so den Herrn  
fürchten / vnd an seinen Namen gedencken. Sie  
sollen (spricht der Herr Zebaoth) des Tags den  
ich machen werde / mein eigenthumb seyn / vnnnd  
ich wil ihrer schonen / wie ein Mann seines Soh-  
nes schonet / der ihm dienet. Vnd ihr solt da-

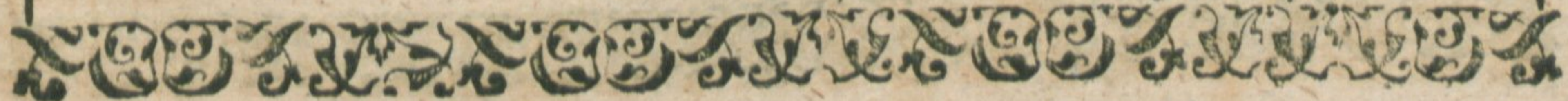
Matth. 5.  
Pfal. 39.  
Col. 3.

2. Cor. 1.  
2. Pet. 3.  
1. Cor. 1.  
Phil. 3.

Malach. 3.

B ij

gegen



Esa. 31.

Pfal. 73.

Luc. 16. 12.

Pfal. 49.

Tob. 3.

Matth. 8.

Sir. 17.

Luc. 1.

Gen. 46.

Pfal. 84.

gegen widerumb sehen / was für ein vnterscheid  
 sey / zwischen dem Gerechten vnd Gottlosen / vnd  
 zwischen dem / der Gott dienet / vnd der ihm nicht  
 dienet. Prediget den Gerechten / daß sie es gut  
 haben / denn sie werden die Frucht ihrer Werck  
 essen. Wehe aber den Gottlosen / denn sie sind  
 bößhafftig / vnd es wird ihnen vergolten / wie sie  
 es verdienen. Es wird nicht helfen / ob gleich  
 die Gottlosen glücklich in dieser Welt sind / vnd  
 reich werden / Gutes empfahen / Ihre Häuser  
 grösser bauen / Ob die Herrlichkeit ihres Hau-  
 ses groß wird. Daß weiß ich aber fürwar / wer  
 Gott dienet / der wird nach der Anfechtung ge-  
 tröstet / vnd aus der Trübsal erlöset / vnd nach der  
 Züchtigung / findet er gnad. Wer der Gaben  
 Gottes wil genießsen / der muß den Geber bey jm  
 lassen. Exempel sind die Vergesener. Der liebe  
 Gott behelt die wolthat eines Menschen / wie ein  
 Siegelring / vnd die gute Werck / wie ein Augapf-  
 fel. Derhalben sollen E. E. T. G. vnd B. mit ih-  
 ren lieben edlen angewanden vnd frommen Hertze /  
 in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / Gott ferner die-  
 nen. Die zeit ihrer Walfahrt / die wenig vnd  
 böß ist / ein Jamerthal. Als zur Herberge / vnd als

ein



ein Gast oder Frembdling / sagt D. Luther: Ein  
 Gast in frembdem Land / sagt Moses / auch fleiß  
 ankehren / daß sie erfüllet seyen vnd bleiben / mit  
 erkendtnis seines willens / in allerley geistlicher  
 Weißheit vnd Verstand / daß sie wandeln wir-  
 diglich / dem H. Erren zu allem gefallen / vnd  
 fruchtbar in allen guten Wercken / die Christus  
 Jesus / als ein vnschuldiges vnd vnbeflecktes  
 Lamb / hie zeitlich / vnd am Jüngsten Gericht /  
 aus gnaden belohnet wird / vnd rühmen an ih-  
 nen / als seinen lieben Märterern / in welchen die  
 Predigt von ihm / ist fruchtbar gewesen / die durch  
 seiner lieben Apostel Wort an ihn gegläubt vnd  
 ihren Glauben mit Früchten bewiesen haben / als  
 Thäter des Worts / vnd nicht Hörer allein / die er  
 auch / als fruchtbare Baum gereiniget / daß sie  
 mehr Frucht gebracht haben. E. Edle T. G.  
 vnd B. auch für Gott dem Allmächtigen leben-  
 dig / heilig vnd ihm wolgefellig seyn vnd bleiben /  
 biß sich Gott auffmacht vnd heimsucht / entwe-  
 der / mit einem seligen Simeonsstündlein / oder /  
 mit dem Tag des Gerichts vnd Verdammnis / der  
 Gottlosen Menschen. Den Gottseligen aber /  
 zu einer Erlösung / vnd zeit der Erquickung / für

Exod. 18.  
 Col. 1.

1. Pet. 1.

1. Cor. 1.

Joh. 17.

Jacob. 1.

Joh. 15.

Rom. 12.

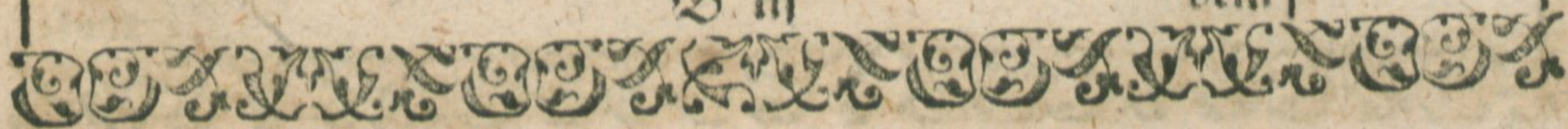
Job 31.

2. Pet. 3.

Luc. 21.

B. iii

dem



1. Theff. 4.

Joh. 12. 17.

Jof. 22.

Sir. 45.

Pfal. 128.  
& 1.

Pfal. 86.

Pfal. 19.

dem Angesicht des HERRN / bey dem sie werden  
seyn allezeit. Dieses gehört Dienern Gottes /  
unsers Heylandes Jesu Christi / denn / wo er ist /  
da sollen seine Diener auch seyn / daß sie seine  
Herrlichkeit sehen.

Darumb billig ein jeder frommer Christ / die  
Bermahnung Josuæ sol zu Herzen nemen / vnd  
mit fleiß anhalten / daß er den HERRN / den star-  
cken Gott liebe / seine Gebot / als das Gesetz des Le-  
bens vnd der Weisheit halte / vnd auff seinen We-  
gen wandele. Wol dem / der den HERRN fürchtet /  
vnd auff seinen Wegen gehet. Lust zu dem Ge-  
setz des HERRN hat. Auch täglich bete: Wei-  
se mir HERR deinen Weg / das ich wandele in dei-  
ner Wahrheit / erhalte mein Hertz bey dem einigen /  
daß ich deinen Nahmen fürchte. Dein Gesetz /  
das ist / dein Name / ist ohn wandel / vnd erquickt  
die Seel.

Zuletzt / hab ich Edle vnd vieltugendfame / in  
gebühr liebe Frau Gvatterin / Gestrenge / Edle  
vnd vheste / großgünstige liebe Junckern / mich  
hitemit wöllen gegen meinem lieben Juncker se-  
ligen / danckbar erzeigen / weil Danckbarkeit eine  
solche schöne Tugend ist / die Gott vnd Menschen

wol





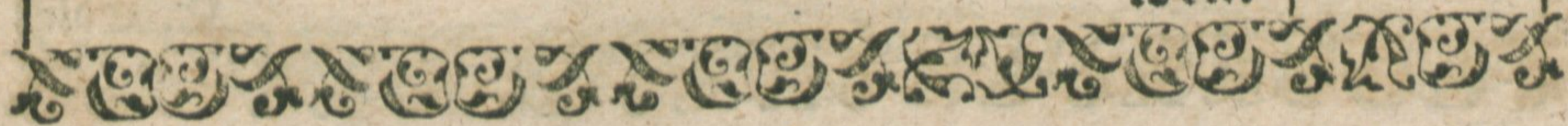
Vorrede.

wolgefelt / vnd vns Menschen wol anstehet / wie  
von König David vnd Jonatha zu lesen ist / da-  
gegen Vndanckbarkeit sol gestrafft werden. *Ec-  
clesiastica Postilla Lutheri fol. 337. & 338.*

Es ist vergangenen 8. Septemb. 28. Jahr ge-  
wesen / daß ich meine erste Förderung bey ihrer  
G. selig bekommen hab / zu dem hab ich bey ihr /  
deßgleichen ihrem lieben Edlen seligen Bruder /  
grosse gunst vnd wolthat gehabt / davon E. Edle  
E. vnd viel frommer Christen zu Tzmelds Hau-  
sen noch zu sagen wissen / kan nicht vergessen / der  
guten vertroöstung die ihr G. selig / für Jahren /  
auff Johannis abend / mir / vnd meinen armen  
Kindern gab / wegen besserer Förderung / vnd  
daß sie meine Kinder nicht verlassen wolten / in  
beyseyn jetzigen Edlen Junckern vñ Herrn Ampt-  
manns auff Schmachten vnd Ebersberg / mei-  
nes großgünstigen Junckern / wil anderer Hülffe  
vnd Wolthaten geschweigen / aber nimmer ver-  
gessen. Das hat mich nun getröstet / vnd in mei-  
nem armut / wegen geringes einkommens allhie  
nun ins 24. Jahr gedültig gemacht. Für dieses  
alles / können ihr G. selig / von mir / oder von den  
meinen / nicht genugsam gerühmet werden / viel-

weni-

1. Sam. 19.  
20.  
2. Sam. 9.  
Proph. 17.



weniger einiges vergoltē werdē/wie David nach  
 Jonathe Tod seine lieben Mephiboseth vergalt/  
 wegen seines lieben vnd trewen Freundes / Aber  
 Christus Jesus/der ihr G. geehrt am Leben/ vnd  
 auff ihrem Lager/mit herrlichen Gaben des hei-  
 ligen Geistes / vnd mit einem vernünfftigen seli-  
 gen end/wird am Jüngsten Gericht / mit herrli-  
 chem Lob/grossen Lohn seyn. Ich vnd die mei-  
 nen / wöllen mit vnser lieben HERRN Christi /  
 allmächtigen Vatter vnser / daß in seinem Nah-  
 men durch die Wolcken hindurch dringet : auch /  
 mit schuldigen willigen Diensten / E. Edlen T.  
 Edle G. vnd B. als ihrem liebsten noch gelasse-  
 nen Edlen Gemahl / Edlen Kindern / Edlen lie-  
 ben Bettern vnd Freunden / als vnserer lieben  
 Herrschafft/zu jenerzeit/gehorsam vnd danckbar  
 seyn.

Joh. 14. 16.  
 Sirach. 35.

Fleissig bitte ich / E. Edle T. Edle G. vnd B.  
 wollen dieses mein gutmeinen / im besten verste-  
 hen/vnd günstig gutwillig annemen/denn es von  
 mir / aus demütigem vnd danckbarem Herzen /  
 geschehen ist/mein vnd der meinen/günstige För-  
 derer seyn vnd bleiben / dafür/ wird nach Christi  
 Worten wolthun/der reiche trewe Gott/dem ich

E. Edle



Vorrede.

E. Edle T. Edle G. Edle Kinder / vnd junge  
Herrschafft / treulich befehle / Fried vnd allerley  
Wolffahrt / zu ihrem Regiment wuntsche / dazu  
ein rechtes Leben / vnd was dazu gehöret / davon  
genugsam ist gesagt / vnd Christliche anleitung  
gegeben worden / Endlich nach diesem / das ewige  
Leben / vmb Jesu Christi seines lieben Sohns /  
vnsers lieben Herren vnd Heylandes willen /  
Amen.

E. Edl. T. Edlen G. vnd D.

Vnterthäniger vnd williger

Johann Müller / Diener am  
Wort Christi / zu Gemünda.



Im  
Namen des Herrn Amen

Im Namen des **HERRN**

Jesu/alles Amen/ Coloff. 3.

Lectio Act. 3.

**S** Hut Busse / vnd befehret euch /  
dasz ewere Sünde vertilget wer-  
den / auff dasz da komme die zeit der  
Erquickung / für dem Angesicht des  
HERRN.

Eingang.

Coloff. 3.



Hr Auserwehltten/Heiligen vnd  
Beliebten Gottes/ Wir lesen im alten  
vnd newen Testament/ dasz alle Men-  
schen / wenn sie wollen / dasz es ihnen  
zeitlich vnd ewig sol wolgehen/zwener-  
ley wissen müssen. Erstlich das/ Was  
Sünd sey: vnd dasz sie sich für vnrech-  
tem/ vnd für Sünden hüten. Zum Andern doch erken-  
nen/ wenn sie gesündigtet vnd vnrecht gethan haben / busse  
thun/ wie Manasses mit seinem schönen Gebet/ ein fein  
Exempel ist. Daher sagt der weise König Salomo recht:  
Wer seine Missethat leugnet/ dem wirds nicht gelingen /  
Wer sie aber bekennet vnd lest / der wird Barmherzigkeit

Proy. 28.

erlan:



## Christliche Leychpredigt.

erlangen. Vnd im Prediger am 7. Sey nicht allzugerecht/ vnd allzu weis/ daß du dich nicht verderbest. Denn wo man allzugerecht/ vnd allzu weis wil seyn/ verbleibt er kentnis vnd Busse/ vnd muß folgen verderben.

Es kan aber/ mein lieber Christ/ kein Mensch dazu kommen/ ohn das Geseß Gottes / dann Gott der Allmächtige gebeut / vnd verbeut/ daß Moses Gottes des H E R R N Stimme nennet Ezech. 33. ein Wort des Lebens. Die auch Adam vnd Eva hören mußten. Es redet auch S. Paulus an die Römer also davon: Die Sünd erkand ich nicht/ ohn durchs Geseß/ den ich wuste nichts von der Lust/ wo das Geseß nit hett gesagt: Laß dich nit gelüsten. Den/ ohn das Geseß/ war die Sünd todt. Solch Wort Gottes/ mag ein jeder gleuben vnd zu herzen nemen/ mit sanfftmuht/ wie König David gethan hat/ vnd das bezeugt er in diesen Worten: Der Gerechte schlahe mich freundlich / vnd straffe mich/ das wird mir so wol thun/ als ein Balsam auff meinem Häupt. Solchs bewiese er/ wie ihm Nathan von seiner vbelthat prediget/ in diesen Worten: Ich hab gesündigt wider den HERN. So lesen wir auch/ daß er gesagt: Wo dein Geseß nicht were mein Trost gewesen / so were ich vergangen in meinem Elend. Da redet er vom Geseß vnd Evangelio/ daß ihm beydes wol gedienet / vnd ihm aus seinem Elend / darein ihn die Sünd gebracht / geholffen hett. Vnd das hat ihn sein lebenslang nicht gerewet/ wie seine schöne Psalmen ausweisen. Laß vns auch nach seinen Geboten leben/ vnd seine Rechte halten / vnd darnach thun / es wird vns nicht gerewen/ wir werden fluge Leut werden. Das wir denn zu diesem mahl wollen für

Lev. 28.

Gen. 3.

Rom. 7.

Jacob. 1.

Pfal. 141.

2. Sam. 12.

Pfal. 119.

Ezech. 20.

Matt. 7. 25.

E ij

vns



## Christliche Leychpredigt.

Pfal. 119.  
Sir. 33.

uns nehmen / als seinen liebsten Schatz vnd beste Käthe.  
Denn Sirach / der weise Mann spricht: Thue nichts  
ohne rath / so gerewt dichs nicht nach der That.

Aus verlesner Lektion / wollen wir mit Gottes Hülff  
erklären / zur Lehre / Trost vnd Vermahnung / folgende  
zwey Stück.

1. Was eine rechte Buß sey / vnd was dazu  
gehöre: Wie auch die Bußfertigen müssen  
geartet vnd gesinnet seyn.
2. Vom herrlichen Nutz vnd Trost rechtschaf-  
fener Buße / den wir haben sollen / zeitlich  
vnd am Jüngsten Gericht für dem Ange-  
sicht des HERN.

### Zum Ersten.

**W**öcht allhie jemand gedencken oder sagen:  
(weil man sonderlich die Buß Predigten ungerne  
höret) was istis nutz / von der Buß predigen?  
Mein lieber Mensch / S. Paulus spricht: Schicket euch in  
die zeit / den es ist böse zeit. Vnd der H. Erz Christus: Trach-  
tet am ersten nach dem Reich Gottes / vnd nach seiner Ge-  
rechtigkeit. Darnach lesen wir / daß Esaias spricht: Ewer  
Vntugend / scheiden euch vnd ewren Gott von einander /  
vnd ewere Sünd verbergen das Angesicht von euch / daß  
ihr nicht gehöret werdet. Nun haben wir erst aus S. Pau-  
lo gehört / wir haben eine böse zeit. Zum Andern / heist  
vns Christus trachten / nach dem Reich Gottes. Zum  
Dritten sagt der Prophet / was ein Ursach sey / daß sich

Eph. 5.  
Matth. 6.

Esa. 59.

Gott



## Christliche Leychpredigt.

Gott von vns scheide/ des Hand doch nicht zu kurz ist/ daß er nicht helffen könne/ vnd seine Dhren sind doch nicht zu dick worden/ daß er nicht höre/ vnd doch mit seinem Segen von vns weiche. Nemblich/ vnser Sünd vnd Vntugend mache es. Desgleichen sagt der liebe Gott: Diß Volck hat ein abtrünnig vnd vngehorsames Herz/ bleiben abtrünnig/ vnd gehen immer fort weg/ vnd sprechen nicht einmal/ Laß vns doch dem HErrn vnsern Gott fürchten/ der vns Früe Regen vnd Spät Regen zu rechter zeit gibt/ vnd vns die Ernd trewlich vnd Jährlich behütt. König David spricht: Ein fruchtbar Land tregt nichts/ vmb der bößheit willen/ dere die drinnen wonen.

Zum Vierdten/ kömpt der Evangelist Lucas in vnses Lesener Lection dazu/ vnd setzt auch ein sehr wichtige Bruchstück/ vnd gedencet des Richters Jesu Christi/ des Heylandes/ dessen wir vom Himmel warten/ für welches Angesicht wir erscheinen müssen/ Dem Menschen ist gesetzt einmal zu sterben/ darnach das Gericht/ Ebr. 9. Derhalben/ wir vns wol schicken/ vnd mit warer Buß bereiten mögen. Wie vns Johannes dazu vermahnet: Ein jeglicher/ der solche hoffnung hat zu ihm/ der reiniget sich/ gleich wie er auch rein ist. Solche/ die also reines Herzen sind/ werden Gott schawen.

Sollen wir nun aus böser zeit/ eine gute machen? Im Reich des HErrn Christi/ darein vns sein lieber Vater versetzt hat/ bleiben? Gott bey vns/ mit seinen Gaben vnd Segen behalten? Selig aus dieser Welt scheiden/ am Jüngsten Gericht bestehen/ vnd die selige zeit der Erquickung/ für dem Angesicht des HErrn erlangen? Thun

Jere. 5.

Pfal. 107.

2. Cor. 5.  
Phil. 3.  
1. Cor. 1.

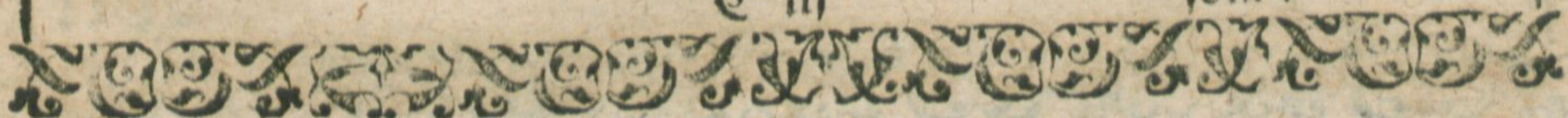
1. Joh. 3.

Matth. 5.

Col. 1.

E iij

son:



## Christliche Leychpredigt.

sonderlich / die Buß Predigten hoch von nöthen / vnd sind  
keines wegs zu vnterlassen.

### Was ist aber eine rechte Buß?

Ezech. 33.  
Psal. 51.  
Luc. 7.  
Tit. 2.  
Luc. 1.  
1. Pet. 4.  
Luc. 19.

**S**ine rechte Buß / ist eine heylsame befeh-  
rung des Sünders zu Gott / da ein armer Sünder  
mit Reu vnd Leyd / im Glauben Jesum Christum  
ergreiffet / vnd sich an ihm auffricht / ihn auch mit Gottse-  
ligem Leben ehret vnd ihm dienet / auffhört von Sünden /  
vnd dem willen Gottes lebet / wie Zachæus.

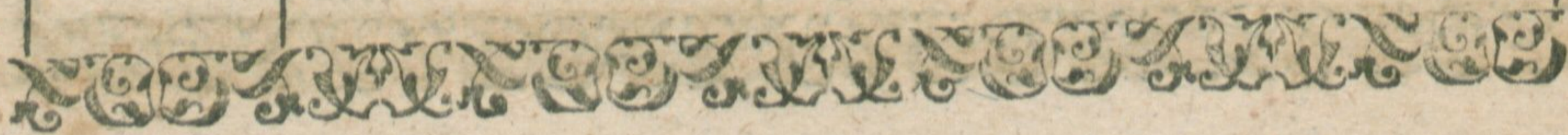
Exod. 8.  
Luc. 18.  
Matth. 23.  
1. Joh. 3.  
Esaï. 1.

2. Pet. 3.  
2. Tim. 3.  
Matth. 13.  
Luc. 16.  
Matth. 21.  
Joh. 4.

Luc. 3.

Nicht eine Pharaonische Heuchelen / vnd Pharisei-  
sche Gerechtigkeit / da man voller Sünd vnd vnreines her-  
zen ist / wie Christus den Phariseern schuld gibt / vnd noch  
dabey heylig vnd ohne Sünd seyn wil / wie Cain vnd Zu-  
das / waren von dem argen. Wie dergleichen vnser lie-  
ber Gott Esaïam reden lies / zu den Fürsten von Sodom  
vnd Gemorra / denn leyder solcher Leut viel / allweg sind ge-  
wesen / vnd noch mehr als gut vnd ihnen selber nüz ist /  
bleiben werde / in diesen letzten zeiten / wie Petrus / Paulus /  
vnd der HERR Christus lehret / vnd der Reich in der Helle  
bekandt. Darumb auch der HERR Christus recht sagt:  
Warlich ich sage euch / die Zölner vnd Huren / mögen wol  
ehr in das Himmelreich kommen / dann ihr. Derhalben  
wie gesagt / wenn man betet / vnd sich warhafftig zu Gott  
dem HERRN bekehren wil / so muß ein jeder wol zu sehen /  
daß er rechtschaffene frucht der Buß thue.

Wer





Wer hilfft vns aber zu solchem Kleynd  
vnd edlen Früchten?

**D**er liebe Vatter im Dimmel / mit seinem  
thewren / werthen / kräftigen vnd allein seligma-  
chenden Wort / der ist der beste Helffer / er muß vns  
öffnen die Augen / daß wir sehen die Wunder an seinem Ge-  
ses. Vnd das thut er erstlich durch die Prediger / er leß  
predigen in seinem Nahmen / Buß vnd Vergebung der  
Sünden allen Völkern. Es sagt S. Paulus zum Kö-  
nig Agrippa / daß er verkündiget hab / zu erst denen zu Da-  
masco vnd zu Jerusalem / vnd in allen gegend Jüdisches  
Landes / auch den Heyden / daß sie Buß thäten / vnd sich  
befehten zu Gott / vnd thäten rechtschaffene Werck der  
Buße. Zum Andern / durch seine Göttliche Krafft / Chri-  
stus spricht: Ohne mich / könnt ihr nichts thun. Gott gibt  
dermal eins Buße / Gott gibt Gaben / vnd dem können wir  
nicht wehren. Befeht mich du / so werde ich befehrt / denn  
du H. Er bist mein Gott / da ich befehrt ward / thet ich Buß.  
Man schreibt von einem Cardinal / der mit verzweiffelung  
in seiner letzten Noth rang / dieweil ihn aber die Bischoff  
vnd Cardinal davon nit bringen kondten / kam der Pappst  
selbst daher / vnd rühmt sich seiner vollkommenen Gewalt /  
darauff antwortet der Cardinal: O heyliger Vater / wenn  
ihr mir könnt ein bußfertiges Herz geben / so were mir ge-  
holffen / ist also in verzweiffelung gestorben. Drumb /  
wenn Gott dergestalt bey vns anklopfft / so thue ihm auff /  
grüß er euch / so dancket ihm / er kan Hand von vns abzie-  
hen. Es heist: Wenn der himmlische Vatter vns seinen

heylig-

Matth. 16.  
1. Tim. 1.  
Rom. 1.  
Pfal. 119.

Luc. 24.  
Actor. 26.

Luc. 3.  
Rom. 2.  
Joh. 15.  
2. Tim. 2.  
Act. 11.  
Jer. 31.

Historia  
von einem  
Cardinal.

1. Reg. 8.

D. Luther.  
Cathechif.



Christliche Leychpredig.

Matth. 16.

1. Cor. 1.

Luc. 11.

Dev. 32.

Phil. 2.

Kirchen-  
Gesang.

heyligen Geist gibt / daß wir seinem heyligen Wort durch  
seine Gnade glauben / vnd Göttlich leben. Soll die Pre-  
digt von Christo / in vns kräftig seyn / so müssen wir die  
Gaben des heyligen Geistes haben / denn sind wir rechte  
Märterer Christi / der himlische Vatter wil seinen heyligen  
Geist geben / denen die ihn darumb bitten. Er kan schaffen  
daß seine Lehre trieffe wie der Regen / vnd sein Red fließe /  
wie der Thaw. Gott ist / der in euch wircket / beyde das  
wollen / vnd das vollbringen. Also singen wir auch: Ehr  
sey Gott in dem höchsten Thron / dem Vatter aller güt /  
vnd Jesu Christo sein liebsten Sohn / der vns allzeit be-  
hüte / vnd Gott dem heyligen Geiste / der vns sein Hülff  
allzeit leiste / damit wir ihm gefellig seyn / hie in dieser zeit /  
vnd folgen zu der Ewigkeit. Das ist eine Hülff vnsers lie-  
ben Gottes.

Marc. 1.

Matth. 3. 4.

Esai. 9.

1. Sam. 15.

Ezech. 33.  
& 18.

**U**m Undern / gehört vnd dienet vns wol /  
das freundliche anreden / locken vnd Gebot Got-  
tes. Wie freundlich redet vnser lieber Herr Chri-  
stus? Thut Buß / vnd glaube dem Evangelio. Sehet zu-  
nehmet ewer war / hütet euch für heuchelen / thut rechtschaf-  
fene fruchte der Buß. Thut Buß / das Himmelreich  
ist nahe herbey kommen. Dieses ist nun ein ernstes vnd  
trewherziges Gebot vnsers lieben Herrn Christi / dem wir  
billig als einem trewen vnd guten Rath folgen sollen / Den  
gehorsam ist das beste Opfer / So war ich leb / spricht der  
Herr Herr / Ich hab keinen gefallen am Todt des Gott-  
losen / sondern / daß er sich bekehr von seinem Wesen vnd  
lebe. So bekehrt euch doch nu von ewerem Wesen / war-

umb



## Christliche Leychpredigt.

umb wolt ihr sterben ihr vom Hause Israel? Gott vnser  
Heyland wil/das allen Menschen geholffen werde. Ein gut  
Wort/findet eine gute statt. Verachtestu den Reichthum  
seiner Güte/gedult vnd langmütigkeit? Weissestu nicht/  
das dich Gottes Güte zur Busse leitet? Wie lieblich sind  
auff den Bergen die Füße der Boten/die da Fried verkün-  
digen/heyhl verkündigen? Die Wächter ruffen laut mit ih-  
rer Stimm/vnd rühmen mit einander. Jona prediget/  
vnd rühmet also: Ich weis/das du gnedig/barmherzig/  
vnd von grosser Güte bist/vnd lest dich des vbelts rewen.  
Es mag ein jeder das freundlich Locken Esaia 1. lesen:  
Waschet/reiniget euch/thut ewer böses Wesen von mei-  
nen Augen.

**D**ie dritte Dülff vnd Mittel/ stehet in zwey  
Stücken/ond werden genenēt: Calamitates pri-  
vatae & publicae. Das ist/Hauß Creutz vnd  
Land Plagen. Die Haußplag/ist das liebe selige Joch/  
vnser lieben H Erren Christi/der scharffe Bisen/damit er  
vns suchet vnd zu recht bringet / aus der tieffe des Meers  
etliche holet / wie er den Königschen vnd Hauptmann da-  
heim suchet. Also sagt S. Paulus: Wenn wir vns sel-  
ber richteten/so würden wir nicht gerichtet / wenn wir aber  
gerichtet werden/so werden wir von dem H Erren gezüchti-  
get / das wir nicht sampt der Welt verdampt werden. Da-  
rumb saget dazu *Augustinus* recht vnd wol: Si non vis,  
ut te Deus damnet, tu damna te. Von solchem Joch  
des H Erren redet auch Salomo: Mein Kind/verwirff die  
Zucht des H Erren nicht / vnd sey nicht vngedültig vber sei-

1. Tim. 2.

Proverb.

Rom. 2.

Esa. 52.

Rom. 10.

Jona 4.

Calamita-  
tes privatae  
& publicae.

Matth 11.

Luc. 15.

Pfal. 68.

Joh. 4.

Matth. 8.

1. Cor. 11.

Augustin.

Proy. 3.

Ebr. 12.



Christliche Leychpredigt.

Pfal. 18.

Esa. 26.

28.

27.

Ebr. 12.

Dev. 28.

Gen. 7. 19.

Luc. 19.

Pfa. 2.

Amos 4.

Sir. 16. 5.

Esa. 65.

2. Sam. 24.

Dev. 28.

Pfal. 32.

Amos 4.

Jer. 5.

1. Sam. 12.

Ezech. 14.

Exod. 9.

Sir. 40.

Jer. 5.

ner Straff. Denn welchen der HErr liebet / den strafft er / vnd hat wolgefallen an ihm / wie ein Vatter am Sohn / Apocalyp. 2. Wenn er vns demütiget / macht er vns gros. Wenn Trübsal da ist / so sucht man den HErrn / Die Leut lernen beten / sie hören auff zu sündigen / Vnd das ist der nutz davon / daß ihre Missethat weggenommen wird. Ob wol alle Züchtigung / wenn sie da ist / dünckt sie vns nicht freude / sondern trawrigkeit seyn / wird sie doch geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit / denen / die dadurch geübet sind. Wer am Fleisch leidet / 2c. 1. Pet. 14.

Landplagen aber nennet vnser lieber Gott ein eisernes Joch / das zu grund verderbet vnd vertilget / wie die erste Welt / Sodoma / Gomorra / Gott vmbkehret / vnd Jerusa- lem seinen Zorn vnd Grimm schmerzlich erfahren hat. Denn / er ist wol barmherzig / aber er ist auch zornig / Er lest sich versönen / vnd strafft auch greulich / so groß seine Barmherzigkeit ist / so gros ist auch sein Straff / vnd rich- tet einen jeglichen.

Es ist auch Pestilenz / Tewrung / allerley Seuchen / Schwerdt vnd Blutvergiessen / Es hat vnser lieber Gott seine Zäum vnd Gebieß / die er vns ins Maul legt / wenn wir nicht zu ihm wollen / mangel am Regen vnd Wasser / dürre Zeit / Brand Korn / Raupen / Schwerdt / entziehung der Spatregen vnd Früeregen zu rechter zeit / Ungewitter / Trewrung / böse Thier / Schwerdt / Hagel / es sind auch die Wind ein theil zur Rach geschaffen / vnd durch jr stürmen thun sie schaden / vñ wenn die straff kömnen sol / toben sie. Helff Gott / daß wir vns bessern / vnd die Klag des lieben Gottes nit vber vns ergehen müsse. Du schlägst sie / aber sie fühlen

nit /



## Christliche Leychpredigt.

nit/Du plagest sie / aber sie bessern sich nicht / Sie haben ein härter Angesicht denn ein Fels / vnd wollen sich nit bekehre. Das Volck kehrt sich auch nit zu dem/der es schlägt/vñ fragen nichts nach dem HERN Zebaoth. Was machts? Ihr Unglaub/darumb thun sie so arge böse Frucht. Mein Volck/sagt Gott durch den Propheten/ ist toll/vnd gläuben mir nicht / thöricht sind sie / vnd achtens nichts / Weise sind sie gnug/vbels zu thun/aber wolthun wollen sie nicht wissen. Höret zu ihr tolles Volck / das keinen verstand hat/die da Augen haben/vnd sehen nicht/Dhren haben/vnd hören nicht. Betet fleissig: Der HERR vnser Gott sey mit vns / wie er gewesen ist mit vnsern Vätern / Er verlasse vns nicht / vnd ziehe seine Hand von vns nicht ab / zu neigen vnser Herz zu ihm / das wir wandeln in allen seinen Wegen / vnd halten seine Gebot / sitten vnd Rechte/die er vns geboten hat. Ist er doch vnser Vatter / vnd vnser Erlöser/von alters her ist das sein Nahm / Warum leffestu vns HERR irren von deinen Wegen? Vnd vnser Herz verstocken / das wir dich nicht fürchten?kehr wider/vnd erleucht vns durch deinen Geist/ vnd lehr vns thun nach deinem wolgefallen. Wir sind ja nach deinem Namen geneuet/HERR Gott Zebaoth. Du hast ja gesagt: Ich wil dich nicht verlassen / also / das wir dürffen sagen: Der HERR ist mein Helffer.

**D**um Vierdten/wenn wir an vnser End gedencken/vnd an das Jüngste Gericht / so werden wir vns für vbelthun hüten / Sünd vnd vnrecht meiden / guten Rath Gottes nicht fahren / sondern vnsern Zuchtmei-

Esa. 9.

Jer. 4. 5.

Dev. 32.

1. Reg. 8.  
Gebet.

Esa. 64.

Jer. 15.  
Ebr. 13.

Sirach. 7.

Proy. 1.

D ij

ster



## Christliche Leychpredigt.

Matth. 5.  
1. Joh. 3.  
Rom. 2.

2. Pet. 3.

Eccles. 2.  
2. Pet. 2.  
Jacob. 5.  
Matth. 9.  
Esa. 55.

Eph. 6.

Matth. 25.

Job. 31.

ster seyn lassen / vnd da wir es versehen haben / vns zu Gott dem Allmächtigen bekehren vnd Busse thun / vnd ferner eines reinen Herken beflüssigen / auff daß vns dasselbe nit verdammē / sonst heist es: Du aber / nach deinem verstockten vnd vnbusfertigen Herken / häuffest dir selbst den Zorn auff den Tag des Zorns vnd der Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes / welcher geben wird einem jeglichen nach seinen Wercken. Sir. 42. Wehe euch Gottlosen / die ihr des Höchsten Gesetz verachtet / ihr lebt oder sterbt / so seyd ihr verflucht. Der Himmel vnd Erde / werden zum Feuer behalten / zum Gericht vnd Verdammnis der Gottlosen Menschen. Dem Sünder gibt er vnglück / daß er samle vnd häuffe. Die Vngerechten aber / werden behalten / zum Tag des Gerichts zu peinigen. Der Richter ist für der Thür / vnd auff Erden werden allein Sünde vergeben. Wenn man den Herrn sucht / weil er zu finden ist. So werden hie all Sünd vergeben / wie vns vnser dritter Artickel lehret.

**I**hm fünfften / sollen wir vmb des bösen stündleins willen Busse thun / das nicht aussen bleibt / Es verzeucht sich wol / aber es kömpt doch endlich / vnd bringt New vnd grosses Leyd / wie an den fünff thörichten Jungfrawen zu vernehmen ist. Vnd am Reichen Luc. 16. Solten vns billich darumb für Sünden hüten. Das thet der fromme Job / Er sagt: Was wolt ich thun / wenn Gott sich auffmächt? Vnd / was wolt ich antworten / wenn er heimsucht? Wie werden die fünff thörichten Jungfrawen vnversehens mit New vnd Leyd oberfallen. Wie ein vn-

verle-



Christliche Leychpredigt.

versehenes böse stündlein / kam mit reu vnd leyd / dem gott-  
losen vnd stolzen Haman / Belsazer. Wie giengs Jo-  
sephs Brüdern / wie wacht ihnen ihr Gewissen auff / nach  
20. Jahren / dessen sie sich auch nicht versehen hetten /  
da sie Joseph verkaufften? Es wehret reu vnd leyd / bis  
nach ihres Vattern todt. Nempt zu herzen Cain / Gen.  
4. Judam / Matth. 27. Es kondte auch David des vn-  
schuldigen todtes Briæ nicht vergessen / die zeit seines Le-  
bens / wie seine Psalm ausweisen. Wie klagt mit Reu  
vnd seuffzen der reich Mann / ober die verachtung Mosie /  
vnd der Propheten? Wie grausam werden erschrecken /  
vnd ober sich mit Reu seuffzen die Verdampften? Drumb  
mein lieber Mensch / nim zu herzen / es gibt Sirach einen  
guten rath in diesen Worten: Thu nichts böses / so wider-  
fehrt dir nichts böses / Halt dich vom Vnrechten / so trifft  
dich nicht Vnglück / Dieses ist auch eine gute Hülff vnd  
Mittel zu einem bußfertigen Leben.

**Z**um Sechsten / soll vns zur Busse bewegen /  
dasß aller vnbußfertigen Sünd müssen offenbahret  
vnd gestrafft werden / das weis ein jeder wol / wer es  
nur wissen vnd gläuben wil. Dessen haben wir Exem-  
pla / Cains Brudermord wird am Jüngsten Gericht her-  
für müssen vnd gestrafft werden / denn es halff kein war-  
nen an ihm / vnd war auch kein Befehren noch Buß bey  
ihm. Wer offenbart Achans Diebstal? Davids heimli-  
chen Meuchelmord vnd Ehebruch? Mardachai gutes /  
vnd Haman arges? Der falschen Richter Ehebrecherische  
Herzen?

Esth. 6. 7. 8.  
Dan. 5.

Gen. 37. 42.  
50.

2. Sam. 12.  
Psal. 25. 51.

Luc. 16.  
Sap. 5.

Sirach. 7.

1. Cor. 4.  
2. Cor. 5.

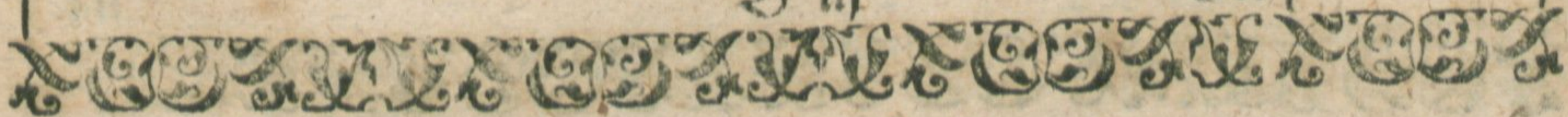
Gen. 4.

Josu. 7.

2. Sam. 12.

D iij

Der



## Christliche Leychpredigt.

1. Pet. 3.

Esa. 45. 46.

Josu. 22.

Pf. 139. 94.

Joh. 21.

Sir. 16.

Provr. 10.

Pfal. 43. 50.

55.

Der Gott / von dem S. Petrus sagt: Die Augen des HErrn sehen auff die Gerechten / vnd seine Ohren auff ihr Gebet. Vnd wer ist / der euch schaden könnt / so ihr dem guten nachkompt? Vnd ob ihr vmb Gerechtigkeit willen leidet / so seyd ihr doch selig. Was ich sag / das laß ich kommen / was ich denck / das thue ich auch / Ich bin der HErr / der ich das Liecht mach / vnd schaff die Finsterniß / der ich Fried geb / vnd schaffe das vbel / Ich bin der HErr / der solchs alles thut. Wolan / weil denn Gott alles siehet / weis / höret vnd schaffet / beydes Fried vnd Unfried / So laßt euch zur Buß vnd Bekerung bewegen. Der gottlos (heißt es sonst) wird mit seinem vnglück nicht entgehen / Sprich nicht / sagt der weise Mann Sirach: Der HErr sihet nach mir nicht? wer fragt im Himmel nach mir? Vnter so grossem hauffen / denckt er an mich nicht / Denn siehe / der ganze Himmel allenthalben / das Meer vnd Erden beben / Berg vnd Thal zittert / wenn er heimsucht / solt Er denn in dein Herz nicht sehen? Aber / was er thun wil / daß sihet niemand / vnd das Wetter / so vorhanden ist / mercket kein Mensch / vnd er kan viel thun / deß sich niemand versihet. Die Straffe dere die vbel thun / ist ihnen nit ferne / Jere. 16. Meine Augen sehen auff all ihre Weg / daß sie für mir sich nicht verhalten können / vnd ihre Missethat / ist für meinen Augen vnverborgen. Was der Gottlos fürchtet / das wird ihm begegnen. Er richtet Fromme vnd Böse / vnd führet ihre Sach. Er errettet vnd versorget die Frommen / die ihn anruffen / vnd die ihr anligen auff ihn werffen. Dieses sind also die Ursachen / die vns billich zur wahren Buß reizen vnd helfen sollen / aus dem Her-

liaz





## Christliche Leychpredigt.

ligthumb **G D T E S** / erkläret auff's kürzest.

Damit wir diese Predigt / desto ehr zur wahren  
Busz vnd besserung vnser lebens lassen zu her-  
tzen gehen / wollen wir ferner anzeigen / wie die  
buszfertigen formieret vnd gesinnet sind / inner-  
lich im Hertzen / vnd außwendig?

So sehen vns nun buszfertige Christen also für  
Augen / vnd kan auch vnser einer / auff's kürzest gelehret  
vnd erkandt werden / mit Sprüchen vnd Exempeln.

1. Sagt der Evangelist / sie müssen Busz thun / vnd  
thäten auch Busz / sie bekehrten sich von ihrem bösen We-  
sen. Sie lassen ihnen nicht vergebens predigen / sondern  
wie David vnd der Niniviter König thäten. Wiewol  
Gott der Allmächtige klagt / durch den Propheten: Weñ  
du ihnen diß alles schon sagest / so werden sie dich doch nit  
hören / ruffestu ihnen / so werden sie dir nicht antworten.  
Man prediget wol viel / aber sie haltens nicht / Man sagt  
ihnen gnug / aber sie wollens nicht hören. Thun / daß  
dem HERN übel gefelt vnd erwehlen / das ihm nicht gefelt /  
sondern sie hören das Wort / vnd bewarens / in einem fei-  
nen / guten / reinen Herzen / vnd bringen Frucht in gedult.  
Sie gläuben / es thue ihnen wol / als ein Balsam auff ih-  
rem Haupt. Sie haltens für einen trewen Rath Gottes /  
verachten ihn nicht mit seiner Reichthumb / güte / gedult  
vnd langmütigkeit / wie die gotlosen Jüden ihn vnd seine  
Knechte höhneten / sondern / sie halten sich zum Predigt-  
ampt / vnd sind lernenshalben / wie der fromme Cornelius  
vnd Kämmerer / der König in Mores Land.

2. Geden

Pfal. 23.

Rechter  
buszfertiger  
Christe art  
vnd weis /  
wie sie der  
heilig Geist  
beschreibt.

Ezech. 33.

Apoc. 3.

2. Sam. 12.

Jon. 3. 4.

Jere. 7.

Esa. 42.

Esa. 65.

Luc. 11. 8.

Pfal 141.

Proy. 1.

Rom. 2.

Joh. 8.

Matth. 22.

Actor. 10.

8.



## Christliche Leychpredigt.

Num. 21.  
Pfal. 106.

Luc. 1.  
Zach. 9.  
Matth. 16.

2.  
Mich. 5.  
1. Tim. 1.

Luc. 1.  
Actor. 9.  
Rom. 7.

Act 26. 9.

Luc. 19.  
Joh. 3.

Luc. 23.

Jer. 38.

2. Gedenccken sie auch der Predigt zu genieffen / haben ein herzlich erkentniß / rew vnd schrecken / wegen ihrer begangenen Sünden / wie die Israeliten in der Wüsten / wegen der fewrigen Schlangen / vnd beten: Wir haben gesündigt mit vnsern Vätern / wir haben mißgehandelt / vnd sind gottloß gewesen. Sie verzagen aber nicht / sondern fragen nach ihrem gerechten Helfer. Wie heist er aber? Der Engel Gabriel sagt: Desz Namen solt du **JESUS** heissen / ein Gerechter / vnd ein Helfer / des lebendigen Gottes Sohn / der Herzog / der vber sein Volck Israel ein **HERR** ist / der in diese Welt kommen ist / die armen Sünder selig zu machen. Vnd gedenccken sich nach anweisung Zachariae zu bessern / wie wir davon zu lehren / sein Exempel haben. Der Apostel Paulus / der arme elende Mensch / wie er sich nennet / war ein Verfolger / Er gedachte aber bey ihm selbst / er müste viel zu wider thun / dem Namen **JESU** von Nazareth / wie er denn viel Heyligen zu Jerusalem in das Gefängnis verschloß / Da ihm aber für Damasco Christus vom Himmel prediget / vnd wehret / daß er sein vnchristliches fürhaben nicht vollbringen sol / sprach er mit zittern vnd zagen: **HERR** / wer bistu? Was wilt du / das ich thun sol? Zachæus / gieng dem **HERRN** Christo nach / nam ihn auff mit freuden / vnd erbot sich zu bessern. Nicodemus gieng zum **HERRN** Christo bey der Nacht / daß er ihn hören / vnd von ihm lernen wolt. Der Schächer zur Rechten des **HERRN** Christi / nam seine Predigt am Creus zu herzen / vnd that Buß. Ebedmelech nam die Predigt Jeremiae zu herzen / erhielt sich / Jeremiam / vnd auch dem König hatt er geholffen / so



## Christliche Leychpredigt.

er ihm gehorchet hett. Achab Buß sahe Gott/ vnd wand die Straff bey seinem leben ab/weil er des Propheten Predigt zu Herzen nam/vnd sich für Gott demütiget.

1. Reg. 21.

1. So lernet aus diesem ersten Stück/ die rechte Kunst/ Nemlich Buß thun/vnd veracht die mittel dazu nicht/ davon ihr gehört/ Darneben habt einen guten fürsatz/euch zu bessern / last euch auch zu Herzen gehen vnd rewen/wie oberzehlte/vnd andere mehr gethan haben / welche vns stehen zu einer Christlichen erinnerung. Wo es aber nicht geschicht/wirds heissen vnd war bleiben: So ihr euch nicht bessert / werdet ihr alle umbkommen/vnnd wird kommen / was kommen sol / ja wie ein Sturm/das ihr fürchtet / vnd ewer vnfall wie ein Wetter.

Luc. 13.  
Ezech. 33.  
Proy. 1.

2. Wie gemelter Buß vnd Bekehrung/ ihnen ein Ehre gewesen ist / vnd bleibet Psal. 111. Vnd allen frommen Christen ein feiner Spiegel / vnd löblichs Exempel / Also wirds ferner kein schand seyn den bußfertigen Christen/sondern vielmehr eine Ehre / wie Josua zu Achan sagt / für Gott im Himmel / vnd für Seelliebenden Christen/Wie wir dessen auch seine Exempel haben / Matth. 5. Luc. 5. Am Apostel Petro / Matth. 9. am Mattheo. an Zachæo Luc. 19.

2. Eine Ehre  
reists/Buß  
thun.

Josu. 7.

3. Werden sie sich neben andern erhalten/durch Gottes Gnad vnd Segen / wie der Apostel Paulus eine schöne Antwort bekam vom HErrn. Vnd die frommen bußfertigen zu Jerusalem / die Gott der HErr zeichnen ließ / mit einem zeichen an die Stirn / so da seuffseten vnd jammerten/ober alle Grewel/die darinnen geschahen. Dergleichen die Knechte Pharao in Egyptenland / die des

3. Umb des  
nutzes wil-  
len.

2. Cor. 12.

Ezech. 9.

Exod. 9.

¶

HErrn



## Christliche Leychpredig.

Pfal. 75.  
84.  
2. Chron. 7.

Gen. 19.  
Jer. 38.

Herrn Wort fürchteten / liessen ihre Knecht vnd Viehe in die Häuser fliehen / vnd blieben fürm Hagel. Ja / sie werden die rechten Seulen seyn der Christenheit / die ersten Sieg nach dem andern werden erhalten. Ihr Gebet wird Gott vom Himmel hören / vnd ihr Land hehlen. Das hett Abraham an den Sodomitern gethan vnd gekönt / weis nur 5. Gerechten weren darinne gewesen. Von Ebedmelech stehet: Siehe / ich wil meine Wort kommen lassen / ober diese Stadt / zum vnglück vnd zu keinem guten / vnd du solts sehen zur selbigen zeit / spricht der Herr / vnd solt den Leuten ganz nicht zu theil werden / für welchen du dich fürchtest / sondern solt dein Leben wie eine Beute davon bringen / darumb / daß du mir vertrauet hast.

### Vom Andern / als zum Trost.

Pfal. 116.

Pfal. 38.  
51.

Pfal. 130.

Luc. 5.

**D**er erste Trost heist also: Unsere Sünden sollen vertilget werden. Dieses ist ein schöner vnd herrlicher Trost der Seelen / Darumb König David sein vnd wol sagt: Sey nu wider zu frieden meine Seele / denn der Herr thut dir gutes. Billig / daß ob vns wol die Sünd / ja vnser eigene Sünd wil ganz vnd gar vertilgen vnd vntertrücken / gleich wie eine schwere last / wil zu schwer werden / Unsere Herzen geängstet vnd zer schlagen / ja also zerstoßen sind / wie man etwas in einem Mörscher zerknirschet vnd zerstößet / Wenn wir auch anfa hen zu schreien: O Herr / so du wilt Sünde zurechnen / Herr / wer wird bestehen? Vnd mit Simon Petro / vns unsere Sünd also zu herben gehen / daß wir für betrübnie vnd trawriakeit / all vnser frewd vergessen. Ante tuos

oculos



## Christliche Leychpredigt.

oculos, nil nisi culpa sumus. Das ist: Wir sind vnnütze Knecht: Sol es doch den bußfertigen frommen Christen viel anders vnd besser gehen / die sich an ihren gerechten Helfer vnd Könige Jesum Christum / den Fürsprecher bey dem Vatter / den Versöhner für der ganzen Welt Sünde / mit wahrem Glauben halten / Nemlich also / wie Petrus die tröstliche Absolution empfieng in den Worten: Fürchte dich nicht / Also sollen ihnen ihre Sünden nicht können schaden / die sie vertilgen vnd dämpffen / ja ganz vnd gar vntertrücken wollen / sondern vertilget werden / Das ist / außgelescht / sie sollen nicht mehr gelten / es sol vns nichts mehr darumb angefordert werden / wir sollen vns der Sünden halben nicht mehr zu betrüben haben. Christus vnser lieber Herr spricht: Ja / mir hastu arbeit gemacht in deinen Sünden / vnd hast mir mühe gemacht in deinen Missethaten / Ich / ich / tilge deine Vbertretung vmb meinet willen / vnd gedencke deiner Sünde nicht. Israel / vergiß mein nicht / ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcken / vnd deine Sünd / wie den Nebel / kehre dich zu mir / denn ich erlöse dich. Bey mir ist viel vergebung. Ich bin dir von meinem Vatter gemacht / zur Gerechtigkeit / vnd zur Erlösung. Deine Sünd werden in die tieffe des Meers geworffen. Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt / daß er die Welt richte / sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Dazu hilfft die Absolution vnd heylig hochwirdig Abendmal. Vnd sol geschehen / wer den Namen des Herrn anrufen wird / sol selig werden / So bekehre dich nun zu dem Herrn / vnd laß dein sündlichs Leben. Wer wil denn verdammen?

Luc. 17.

Zach. 9.

1. Joh. 2.

petri tröstliche Absolution.

Esa. 43. 44.

Esa. 55. 43.

1. Cor. 1.

Mich. 7.

Joh. 3.

Actor. 2.

Rom. 8.

E ij

Chri-



## Christliche Leychpredigt.

Rom. 4. Christus ist hie mit seinem warem Leib vnd Blut / welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket / welcher ist zur Rechten Gottes / vnd vertritt vns. Der HERR wil die müden Seelen erquicken / vnd die bekümmerten Seelen sättigen / alle müheseligen vnd beladene. Das wol Chrysostramus super 3. caput Lucae sagt / vber das dritte Capitel Lucae : Die Buß sey viel Edler / denn das rothe Gold / viel glänzender / denn die helle Sonn / die alles auflöst / was gebunden ist / das Paradis öffnet / die Krancken gesund / die trawrigen frölich macht / vnd die armen Sünder zum ewigen Leben berufft. Es sagt auch Augustinus recht : Si venis ad Christum , peccata tua sunt in occasu , & gratia Dei in ortu. Das ist / wenn du zu Christo kömdest / so sind deine Sünd im abnemen / vnd Gottes Gnad im zunemen. Wer zu ihm kömpt / den wird er nicht hinnaus stossen. Sie sollen genesen / der dritt Hauptartickel vnd des Sprüchleins an die Epheser am 4. wie es Paulus zusammen fast / vnd erkläret in diesen Worten : Die Gnad vnser HERRN Jesu Christi / die Liebe Gottes / vnd die gemeinschafft des heiligen Geistes / sey mit euch allen Amen. Denn Gott hat vns nicht gesetzt zum zorn / sondern die Seligkeit zu besitzen / durch vnsern HERRN Jesum Christum.

2. Der ander Trost / folget vnd kömpt von dem ersten. Soll die Sünd vertilget werden / so kan den Christen auch kein Todt schaden / denn / die vrsach des Todes ist hinweg / nemlich die Sünd. Ein Exempel haben wir am Gichtbrüchigen / Matth. 9. Sie halten Christi des HERRN Wort / wenn nun mein Feind weg ist / so hab ich mich mit

mehr



## Christliche Leychpredigt.

mehr zu fürchten / also fürm Tode auch nicht. Denn / das Christus gestorben ist / das ist er der Sünden gestorben zu einem mahl. Solten vns derhalben billig vmb eines seligen Stündleins willen bekehren vnd Busse thun / vnd vnser Sünd vertilgen lassen. Wir sind ja alle sterbliche Menschen / mit denen die längst aus dieser Welt sind / vnd gehören vnter diesen Spruch: Wir sind beyssammen / als nür auff dem Weg. Wir sind Erden / vnd von der Erden / werden auch wider zu Erden werden. Wir leben eine kurze zeit / vnd sind voller vnruhe / von Mutterleib an / bis wir wider in die Erden begraben werden. Wir sind arme Erd vnd Asch / ein eitel schändlicher Roth.

Ist aber nun mein HErr Jesus Christus / ein vertilger des ersten Feindes der Sünden? so ist er auch ein Herrscher vnd Vertilger des letzten Feindes des Todes / vertilget er vns nun einen Feind / vnd macht ihn zu nicht / nemlich die Sünd? So wird er vns den andern / den Todt / auch zu nicht machen. Wie nun aus Sündern vnd Feinden Gottes / liebe Freunde werden / darumb / daß sie thun / was ihnen ihr HErr Christus gebeut: Nemlich Busz / vnd bekehren sich / vnd gläuben dem Evangelio / als den heylsamen Worten ihres lieben HErrn Jesu Christi: Also müssen aus sterbenden vnd todten Menschen / lebendige vnd schlaffende werde / vmb Christi willen / der da herrschet / das ist / bey vns ist im Leben / vnd vmb vnser Todt Bett / bis er diesen letzten Feind / den Todt / auch vnter seine Füße leget / ihm seine Macht nimmert / vnd vns zu einem sanfftten / süßen vnd lieblichen Schlaf machet. Die heylige Schrifft bekräftiget vns. Christus ist mein Leben /

Rom. 5. 6.

Matth. 5.

Gen. 3.

Iob 14.

Sir. 40.

10.

1. Cor. 15.

Ioh. 15.

Mar. 1.

1. Tim. 6.

1. Cor. 15.

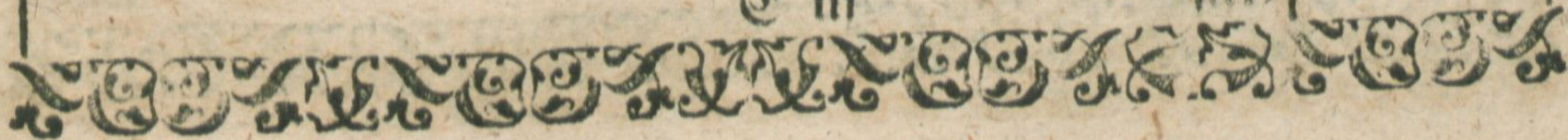
Pfal. 91.

Matth. 28.

Phil. 1.

¶ iii

ster



## Christliche Leychpredigt.

Judic. 13.

Luc. 11.

Esa. 9.

Joh. 14.

1.

Rom. 14.

Luc. 2.

2. Cor. 5.

Pfal. 116.

Dev. 31.

2. Sam. 7.

Joh. 11.

Matth. 9.

Pfal. 27.

Luc. 16.

sterben mein Gewin. Speiß gieng von dem Fresser / vnd süßigkeit von dem Starcken / Den Todt / den Fresser vnd Würger / macht der rechte stärkerer Held vnd ewig Vatter Christus / zum süßen Schlaff. Er ist der Weg / die Warheit vnd das Leben / in ihm war das Leben. Er ist der Weg das Liecht die Pfort / die Warheit vnd das Leben. Keiner lebt ihm selber / vnd keiner stirbt ihm selber / leben wir / so leben wir dem HErrn / darumb / wir leben oder sterben / so sind wir des HErrn / nemlich vnsers HErrn Jesu. Simon sagt / daß der Christen Todt / denen ihre Sünd vertilget / außgelescht / verziehen vnd vergeben sind / sey nür ein Schlaff / vnd fröliche Friedefahrt in vnser Heymat / Sie werden aus dem Todt gerissen / sie fühlen keinen Todt / sondern schlaffen nür ein / wie es auch im sterben das ansehen hat. Der HErr sprach zu Mose: Du wirst schlaffen mit deinen Vätern. Sie ligen mit ihren Vätern schlaffen. Christi Freund Lazarus schlief. Jairi Tochterlein war nicht todt / sondern es schlief. Der HErr nimpt sie auff / Ihre Seelen werden getragen von den Engeln in Abrahæ Schoß / das ist / in das ewige Leben.

3. Ja / wenn meine Sünd / täglich straucheln / vnd schwachheit thät?

1. Cor. 1.

Rom. 7.

Actor. 10.

Es ist auch den lieben Märterern Christi / die vber diese Anfechtung klagen / dieser Trost gemeint / daß sie sich für Gott / vnd für seinem grüßigen Zorn / nicht sollen zu fürchten haben / darumb / daß sie mit dem hocheleuchten Apostel Paulo / ihr verderbtes Fleisch vnd Blut fühlen. Wenn sie nür Gott fürchten vnd recht thun / so viel ihnen durch

seine





## Christliche Leychpredigt.

seine gnad möglich ist/ so sollen sie ihm lieb vnd angenehm seyn. Der HErr ist gut vnd fromm/darumb vnterweiset er die Sünder auff dem Wege/Er leytet die Elenden recht/ vnd lehret die Elenden seine Weg. Klaget nür ewerem lieben Gott/vnd sprecht: Wer kan mercken wie offte er fehlet? Denn/ein Gerechter fällt sieben mal des Tages. Verzeih mir die verborgene fehl. Gedencke HErr an deine Barmherzigkeit/vnd an deine Güte/die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend vnd meiner Ubertretung/gedenck aber mein nach deiner Barmherzigkeit/vmb deiner güte willen. Es muß ihm ja also gefallen/weil ers vns befehlet/das wir dergestalt sollen Buß thun vnd vns bekehren. Es wird vns auch das gute widerfahren. Die Wege des HErrn/sind eitel gut vnd warheit denen/die seinen Bund vnd zeugnis halten/Darumb/vmb deines Namens willen HErr/sey gnedig/2c. Den/auff deinen Namen/das ist/auff dein Wort/Absolution/Lauff vnd Abendmal verlaß ich mich/wo auch das nicht mein Trost were/so müst ich vergehen in meinem elend. Vnd dasselbig dein Wort/enthelt vns/vnd ist vnsers Herzen frewd vnd trost. Ach HErr/gedenck an vns/du weißt es/wir sind ja nach deinem Namen genennet/HErr Zebaoth. Wenn ich dergestalt dich hab/so frag ich nicht nach Himmel vnd Erden/vnd wenn mir gleich mein Leib vnd Seel verschmacht/so bistu dennoch allezeit/meines Herzen Trost vnd mein Theil. Der feste Grund Gottes bestehet/vnd hat diesen Sigel: Der HErr kennet die seinen.

Pfal. 25. 19.

Provr. 24.

Luc. 17.

Apoc. 19.

Pfal. 119.

Jere. 15.

Pfal. 73.

2. Tim. 2.

Zum



## Christliche Leychpredigt.

Zum Andern. Auff dasz da komm die zeit der erquickung / für dem Angesicht des H<sup>E</sup>rn.

Gen. 47.

Pfal. 84.

2. Cor. 4.

2. Pet. 3.

Pfal. 55.

Joh. 16.

Jer. 31.

Luc. 16.

Matth. 25.

1. Cor. 2.

Esa. 64. 65.

4. Sagt er wider allerley Creuz / Anfechtung / Angst vnd not / den lieben bußfertigen Christen / von einer sehr guten vnd frölichen zeit / Nemlich / von einer zeit der Erquickung / die in diesem Leben eine böse zeit haben / vnd mehr trawrigkeit / als frewd / mehr schwachheit vnd mattigkeit / als krafft vñ stärke / nemlich / ein Jammerthal / Wohnung vnter bösen Leuten / wie der Levit zu Gibeon / Jud. 19. Derhalben die lieben Christen dem H<sup>E</sup>rn Christo das Creuz gedültig sollen nachtragen / alles zeitlich verachte lerne vnd sich auff die gute zeit frewen / vnd auff ihre Herrlichkeit / die an ihnen soll offenbar werden. Vnd sein mit heyligem Wandel vnd Gottseligem Wesen warten / ihr anligen jm̄er auff iren liebe himlischen Vater werffen / der hoffnung / er werde sie nicht ewig in vnruhe lassen. Unser lieber H<sup>E</sup>rr Christus spricht wol: Ir werdet trawrig seyn / Dagegen / Ewer trawrigkeit / sol in Frewd verkehret werden / Ewer Herz sol sich frewen / vnd ewer frewd sol niemand von euch nemen. Ich wil ihr trawren in frewd verkehren / vnd sie trösten / vnd erfreuen nach ihrem betrübniß / dasz ihre Seel wird seyn / wie ein wasserreicher Gart / vnd nicht mehr bekümmert seyn sollen. Sie sollen getröstet werden / zur Rechten Gottes stehen / in einer frewd / vnd einer solchen Frewd geniessen / die kein Aug gesehen / die kein Ohr gehöret / die in keines Menschen Herz kommen ist / das wird eine gute zeit seyn / vnd eine rechte zeit der Erquickung / wie denn von der Welt her nicht gehöret ist / noch mit Ohren gehöret / hat auch kein Aug gesehen / ohn dich Gott / was denen geschicht / die

auff



## Christliche Leychpredigt.

auff ihn harren. Sie werden sich ewiglich freuen vnd frölich seyn in dem newen Himmel/ Es sol nicht mehr drinne gehört werden die Stimm des weinens / noch die Stimm des klagens / es sollen nicht mehr drinne sein Kinder / die ihre Tag nicht erreichen/ Oder Alten / die ihre Jahr nicht erfüllen. Da wird Gott seyn/ alles in allem/ das ist/ alles vollkommen erstatten / was noch vnvollkommen ist. Die Alten habens also beschrieben: Beatitudo est status omnium bonorum, aggregatione perfectus. Die Seligkeit/ wird seyn ein solcher Zustand der Auserwehltten / darinn alle Güter auff einem hauffen / vollkommen werden. Der Todt wird nicht mehr seyn/ noch leyden/ noch geschreyen/ noch schmerzen / das ist eine herrliche prophecey Johannis. *Augustinus* saget drüber also: *Festivitas sine fine, æternitas sine labe, serenitas sine nube erit. Item: Ibi sanitas sine infirmitate, pulcritudo sine deformitate, Jucunditas, sine mœrore, sapientia sine errore, vita sine morte erit.* Das ist: Dort wird seyn ein frölich Wesen ohn end / ein ewigkeit ohn mackel / ein schön Wetter ohn Wolcken / Item: dort wird gesundheit ohn Kranckheit/ schönheit ohn vngestalt / freud ohne leyden / weißheit ohn irrthumb / Leben ohn Todt seyn.

**I**m fünfften. Auff dasz da komm die zeit der Erquickung/ für dem Angesicht des Herrn. Dieses ist auch tröstlich / wir sollen vns fürm jüngsten Bericht nicht zu fürchten haben / wir werden keinen Gerichts Tag haben / auch werden alle Busfertigen keinen Richter haben / der mit ihnen handeln wird / nach ih-

2. Pet. 3.

1. Cor. 15.

Apoc. 21.



Christliche Leychpredigt.

Phil. 3.  
Joh. 10.  
Matth. 11.  
Sap. 4.

2. Cor. 4.

2. Tim. 2.

Joh. 11.  
Pfal. 106.

Matth. 24.

Matth. 16.  
1. Cor. 1.

Gen. 19.  
31.  
35.  
34.

Gen. 39.  
Exod. 2. 9.

Josu. 10.

Matth. 2.

ren Sünden / sondern den Heyland Jesum Christum /  
den HErrn : der seine liebe Schäßlein auch gelabet vnd  
erquicket hat / in diesem bösen Leben / daraus er mit ihnen  
geeylet. Mit seinem heyligen Wort vnd hochwürdigen  
Sacramenten / da sie ihre Sünd betrübten / die Dörner  
der Trübsal stachen / da sie umbtrugen / das Sterben des  
HErrn Jesu an ihrem Leib / daß auch das Leben des HE-  
rrn Jesu an ihrem Leib offenbar würde / da sie auch sagen :  
Das ist gewißlich war / sterben wir mit ihm / so werden wir  
auch mit im leben / dulden wir mit ihm / so werden wir auch  
mit ihm herrschen. Solches hat er beweiset / wie ihm die  
Schwester Lazari ihre noth klagten / vnd er ihre noth ansa-  
he / da er ihre Klag höret / nemlich seiner lieben Christen /  
sie auch tröstet / da es so vbel zugienge / nach ihres lieben  
HErrn Christi Weissagung / wie sie vnverführt vnd vn-  
überweltiget bleiben solten / als rechte Märter wider der  
Hellen Pforten / bis ans ende / also / daß sie vnsträfflich  
weren / auff dem Gerichtstag. Loth zweene Engel sandt /  
die ihn hießen eylen / vnd seine Seele erretten. Jacob für  
Laban dem Syrer behütet. Jacob hies gen Bethel ziehen /  
da er sich fürchtet für den Cananitem vnd Pheresitem.  
Mit Joseph war / in seinem Gefängniß / vnd glück zu gab /  
was er thät. Mosi Eltern erquicket vnd erfrewet durch  
die Tochter Pharaon. Die Knecht Pharaonis / die des  
HErrn Wort fürchteten / für dem Hagel behütet. Josu-  
am erquicket mit den Worten / wegen der Amoriter : Fürcht  
dich nicht für ihnen / denn ich hab sie in deine Hand gege-  
ben / niemand vnter ihnen wird für dir stehen können / Die  
frommen Weisen mit ihrem Stern / vnd Predigt des Fein-

des



## Christliche Leychpredigt.

des Herodis. Die Christen zu Damasco / Petrum im  
Gefängniß. Jairum / wegen seines verstorbenen Töch-  
terlein / mit diesen Worten: Das Mägdlein ist nicht todt /  
sondern es schläfft. Vnd zu dem Weib das zwölff Jahr  
den Blutgang gehabt / vnd viel erlitten / von vielen ärzten /  
vnd hat all ihr Gut drob verzehret / sagt er: Sey getrost  
meine Tochter / dein Glaub hat dir geholffen. Mit diesem  
vnd anderen vielen Exempeln / wil vns der liebe trewe Gott  
auch laben vnd erquicken / gedult vnd trost in vnserer Herze  
geben / weil wirs alle wol bedürffen.

Mein lieber Christ / was fühlet vnd sihet doch ein  
Mensch an ihm selbst / vnd an den seinen? Des gleichen /  
was sihet ein Christ an anderen frommen Christen / ohn  
das Wort? nichts anders / als Sünd / Todt / Vngerech-  
tigkeit / Verdammnis / zeitliche vnd ewige verstossung vnd  
verlassen seyn. Wenn wir aber ihre Mittel ansehen / das  
Wort Christi / Absolution vnd H. Sacramenten / mit ih-  
rem H. Erren Christo / so sehen wir etwas bessers / mit Chris-  
ten Augen / als die die rechte Kunst der Christen gelernet  
haben / Nemlich / daß wir nur schlaffen / vnd für Gott nicht  
todt sind / sondern leben / ob gleich vnser weder Haut noch  
Haar mehr ist.

Die Seele lebt ohn alle Plag /  
Der Leib schläfft biß an Jüngsten Tag /  
An welchem Gott ihn verklären /  
Vnd ewiger Frewd wird geweren.

Vnserer Sünd vnd Vngerechtigkeit belangend / sollen sie  
vns vergeben / vnd wir für Gott gerecht / vnd Kinder des e-  
wigen Lebens seyn / auch in leiblichen nöte nit hülffloß gelas-

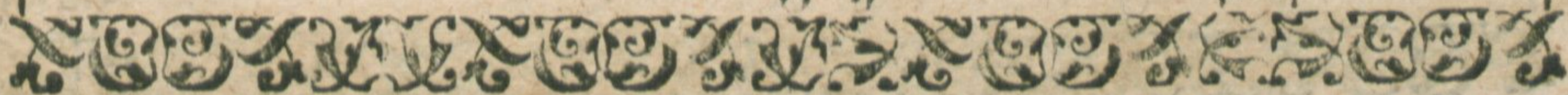
Act. 9. 12.

Matth. 9.

Marc. 5.

F ij

sen



Christliche Leychpredigt.

Eine nötige  
vermanung.

sen werden/wie es auch das ansehen hat/vnd wie lang sichs  
verzeugt.

Seh derhalben ein jeder vermanet / daß er also nach  
Gottes Wort thu vnd lebe / auff daß / wenn wir vns oder  
andere ansehen/vnd eins von dem andern höret / vnterein-  
ander eine gute hoffnung haben / wir sehen gleich noch am  
leben / oder aus dieser Welt geschieden wie Christus von  
Zairi todten Töchterlein / vnd dem Francken Weib zu sa-  
gen wußt. Also werden wir zeitlich erquicket / warumb nit  
vielmehr zur rechten zeit der Erquickung / für dem Ange-  
sicht des H. Ern Jesu? Drumb/seyd allezeit frölich / vnd  
betet ohn vnterlaß.

1. Theß. 5.

Joh. 20.

Matth. 25.

Gen. 46.

Joh. 17.12.

Tob. 3.

Luc. 16.

Joh. 11.

Gen. 36.

Luca 10.

15.

Esai. 42.

Zum Andern/ darumb alle Gottfürchtige Christen /  
werden kommen zu ihrem lieben allmächtigen Bruder/ wie  
er sich vns zu trost vnd ehren/selber genandt/wolversorgt /  
lieb vnd angenehm/mit freundlicher empfangung / wie Ja-  
cob vnd seine Söhne zu ihrem lieben Joseph/seine herrlig-  
keit zu sehen als seine liebe Diener. Welchs dabey abzu-  
nemen ist / dieweil sie ihme / in diesem Leben / in Kranck-  
heiten / ängsten vnd grösssten nöthen / nicht vngemem ge-  
wesen sind / im dienst der Trübsal / mit der Gottfürchti-  
gen Sara / da sie ihr böses empfiengen / wie Lazarus / be-  
trübt waren wegen der ihrigen tödtlichen abgang / wie  
Martha vnd Maria Lazari Schwester/ Jacob erhöret/zur  
zeit seines Trübsals/vnd mit ihm gewesen ist/auff dem we-  
ge den er zog / was sie auch für Hülff bedurfft haben / vnd  
was für mühe er mit ihnen gehabt / in dieser bösen Herber-  
ge vnd wüsten argen Welt. Sind wir ihm nun zur bösen  
zeit lieb vnd angenehm gewesen / als glimmende tächtlein /

vnd



## Christliche Leychpredigt.

vnd zerbrochene Rohren / vermög des kleinen schwachen glaubens / Vielmehr zu solcher guten zeit / da die zeit der erquickung wird seyn / für dem Angesicht des HERRN / da alles böse ein ende hat vnd hinweg ist / vnd wir vnserem glauben vnd hoffen nach / wandeln für dem HERRN / im Land der Lebendigen / wenn wir kommen sind aus grossen Trübsal / vnd haben vnser Kleider gewaschen / vnd haben sie hell gemacht im Blut des Lambs / darumb sind sie fürm Stuel Gottes / vnd dienen ihm tag vnd nacht / der abgewaschen hat alle Ehrenen von vnsern Augen / von allen Angesichten / vnd auffgehoben ist / die Schmach seines Volcks / Das heulen vnd weinen / wie ein Weib in Kindesnöthen ein ende hat.

Zum Dritten / sollen wir vns / als bußfertige / darumb für dem jüngsten Gericht nit fürchten / sondern vns vielmehr lassen tröstlich seyn / für die liebe vnd angenehme zeit der Erquickung halten / weil wir werden hören / sehen vnd geniessen / das wir in diesem Leben nicht gehabt haben / die heyligen Engel werden vns mit Trost vnser Leydes erzeuhen / wie Raphael Tobiam / wir werden mit dem Apostel Thoma vnser Heyland vnd seligmacher / Erlöser / den rechten stärckerer des Teuffels / der Sünden vnd des todes Tilger / den gerechten Helffer vnd König / der wol regieret hat / Recht vnd Gerechtigkeit auff Erden angerichtet / mit seinem Namen / der vnser Gerechtigkeit ist / mit vnsern Augen sehen / mit seinem holdseligen Mund / Wort des ewigen lebens hören. Solche Rede des freundlichen sind wie Honig / seyn / sie trösten die Seele / vnd erfrischen die Gebein. Solcher freundlicher Anblick / wird vnser Herz erfreuen. Wir

Pfal. 116.  
Apoc. 7. 21.

Esa. 25. 26.  
Joh. 16.

Tob. 12.  
Phil. 3.  
Luc. 2.  
Matth. 1.  
Job 19.  
Luc 11.  
Zach. 9.  
Jer. 23.  
1. Joh. 3.  
1. Cor. 13.  
Joh 6.  
Proy. 16. 15.



## Christliche Leychpredigt.

Matth. 25.	werden auch solcher holdseligen Rede geniessen / als gesegneten des Vatters / vnd Erben des Reichs / zum ewigen Leben / das vns von anbegin der Welt bereitet ist. Wir werden mit ihm essen vber seinem Tisch in seinem Reich / in dem dritten Himmel Gottes / vnd er wird bey ihnen wohnen / vnd sie werden sein Volck seyn / vnd er selbst Gott mit ihnen / wird ihr Gott seyn / wie Abraham / Isaac vnd Jacobs Gott / ein Gott der Lebendigen. Mit Abraham / Isaac vnd Jacob im Himmelreich / da werden wir Gott loben vnd dancken / wegen seiner grossen wunder / wie Tobias mit den seinen thät / da wird besser freude seyn / als sie Petrus auff dem Berg Thabor hatt / wiewol er für grosser freud alles vergaß. Nemlich / freude die fülle / vnd liebluchs wesen zu seiner Rechten ewiglich. Da wird seyn / gutes vnd Barmherzigkeit vnser lebenslang. Da werden wir mit freuden vnd zu ehren rühmen: Herzlich lieb hab ich dich HErr / mein sterck / HErr mein Fels / mein Burg / mein Erretter / mein Gott / mein Hort auff den ich getrawet: Denn werden wir recht erwacht vnd satt seyn / wenn wir schawen sein Angesicht in Gerechtigkeit. Vnd leuchten als der edlen Weissen vnd Gerechten / wie die Sonn / in vnser Vatters Reich / wie des Himmels glantz / wie die Sternen / immer vnd ewiglich / als schlaffende / auffstanden zum ewigen Leben. Da wird es heissen: Er hats alles wolgemacht. Wir werden sehen / das wir nicht gedacht hetten / wie der Erzvatter Jacob zu seinem lieben Joseph sagt: Sihe / ich hab dein Angesicht gesehen / daß ich nicht gedacht hette / vnd sihe / Gott hat mich auch deinen Samen sehen lassen. Also werden auch wir zu den vnsern
Luc. 22.	
Apoc. 21.	
Matth. 22. 8.	
Tob. 12.	
Matth. 17.	
Pfal. 16.	
Pfal. 23. 18.	
Pfal. 17.	
Matth. 13.	
Dan. 12.	
Marc. 7.	
Gen. 48.	

kom.





## Christliche Leychpredigt.

kommen / vnd sie new anschawen in einem guten Land.  
Wir werden sehen / das viel Propheten vnd König wolten  
sehen / vnd habens nicht gesehen.

Wenn nun offenbaret wird. Jesus Christus / welchen  
ihr nicht gesehen / vnd doch lieb habt / vnd nür an ihn gläu-  
bet / 2c. Des Menschen Sohn in seiner Herrligkeit vnd al-  
te heilige Engel mit ihm. Einen neuen Himmel / vnd eine  
newe Erden / nach seiner Verheissung / in welchen gerech-  
tigkeit wohnet / das man der vorigen nichts mehr geden-  
cken wird / noch zu herzen nemen. Wir werden erfüllet  
seyn mit allerley Gottes fülle. Wir werden sehen den  
Vatter vnser HErrn Jesu Christi / der der rechte Vater  
ist vber alles was Kinder heist / im Himmel vnd auff Er-  
den. Wir werden als Überwinder / von dem Holz des  
Lebens / essen empfangen / das im Paradiß Gottes ist. Vnd  
sprechen zu dem HErrn: Meine zuversicht vnd mein burg /  
mein Gott auff den ich gehofft. Die den Weg der Gerech-  
tigkeit erkandt / vnd sich nicht gekehret haben / von den heili-  
gen Geboten Gottes / die ihnen sind gegeben gewesen. Tau-  
sent Jahr wird bey ihnen seyn wie ein Tag. Wie ein selige  
gute zeit wird seyn? Mit ehren die zeit der Erquickung / ein  
Paradiß / vñ darinne vnaussprechliche wort / die kein Mensch  
sagen kan / werden gehört werden. Die himlische Musica  
der heiligen Engel / die himlischen Heerscharen. Gottes  
Heer / vnd der nicht wenig / tausentmal tausent dienen ihm /  
vnd zehenmal hundert tausent / stunden für ihm / die vns  
auff den Händen getragen haben / vnd vnser Seel in A-  
braha Schoß. Die auch in diesem leben oftmals vnser  
Feind mit blindheit geschlagen / vnd manchem Vnglück

Luc. 10.

1. Pet. 1.

Matth. 25.

Esa. 65.

Eph. 3.

Apoc. 2.

Pfal. 91.

2. Pet. 2.

Ezech. 20.

2. Pet. 3.

2. Cor. 12.

Luc. 2.

Gen. 31.

Dan. 7.

Pfal. 91.

Luc. 16.

2. Reg. 6.

geweh:



## Christliche Leychpredigt.

Luc. 22.  
15.

Pfal. 42.

Exod. 1. 2.  
1. Reg. 19.

Joh. 15.

Matth. 22.  
25.

Apoc. 12.  
7.

2. Macc. 7.

gewehret haben / wie der Engel der fürm Heer Israel herzog / Exod. 14. vns in vnser noth gestercket / wie ein Engel vom Himmel / vnsern lieben Heyland Christum / wir werden auch sehen vnd hören / was für eine Frewd gewesen ist / die sie gehabt / vber einen Sünder der busse gethan hat. Wir werden vns nicht mehr trösten dürffen / vnd sagen: Was betrübstu dich meine Seel / vnd bist so vnruhig in mir? Harre auff Gott / 22. Kein Pharao wird vns / vnd die vnseren austilgen / vnd ersticken dürffen / oder vns dazu vrsach geben können / daß wir vns aus angst vnd furcht des Todes verstecken. Es machts / wir sind vnser lieben HErrn vnd Seligmachers Jesu Christi liebe Freund gewesen / darumb / daß wir haben gethan / was er vns befohlen hat. Solche seine edle Reben / die Frucht gebracht / hat er gereiniget / daß sie immer mehr Frucht gebracht haben / vnd gehabt / das rechte Hochzeitlich Kleyd / Vnd ihr lieber Bräutigam hat sie / als die sich bereitet gehabt / mit sich zur himlischen Hochzeit der ewigen Frewd vnd Seligkeit genommen / vnd die Thüren verschlossen. Darinne sie jubilieren: Nun ist das Heyl / vnd die Krafft / vnd das Reich / vnd die Macht vnser Gottes / vnd seines Christus worden / weil der verworffen ist / der sie verklagt tag vnd nacht für Gott. Sie stehen mit weissen Kleydern für dem Lamb / schreyen mit grosser Stimm / sampt allen Engeln / Diß Jammerthal / wo man hinsihet vberal / ist Elend vnd Vnfall. Aber nach diesem Leben / wird mein HErr Jesus geben / die ewige Frewd / Amen.

Gebet.



Christliche Leychpredigt.

Gebet.

**I**n bußfertiges Hertz / vnd die zeit der Erquickung / bescher vnd geb vns vnser lieber Herr Jesus Christus / wenn er den Todt / als den letzten Feind auffgehoben hat / gelobt sampt dem Vatter / vnd dem heiligen Geist / in ewigkeit. Wer das begehrt / der sprech mit reu von hertzen Amen.

**W**as nun anlanget den Edlen / Bestrengen vnd Vhesten / weiland Junckern / Bernhart / von vnd zu Vibra / Zrmeldshausen / zc. Ist ihr Edle G. für 48. Jahren / von Adelichen vnd Christlichen Eltern / in ehrlicher vnd Gott wolgefelliger Ehe vnd Ehebett erzeugt worden / vnd auff diese Welt kommen / von weiland / Edlen / Bestrengen vnd Vhesten Junckern / Johansen von vnd zu Vibra / Zrmeldshausen / zc. Vnd weiland der Edlen vnd allerehrentugendhafften Frawen Eva / einer gebornen Marschalchin von Ostheim : Solche ihre liebe Edle Eltern / in Gott ruhend / vnd selig / haben auch ein herrliches vnd ewiges Lob / wegen ihrer Gottesfurcht / hinder ihnen gelassen.

Ebr. 13.

Gewiß vnd warhafftig ist / daß sie liebhaber Gottes seligmachenden Wortes / vnd heyliger / hochwirdigen Sacramenten vnser Herr Jesu Christi gewesen sind. Auch haben sie sich des heyligen Ministerij / vnd derselben trewen Diener fleissig angenommen / nach der Lehre Esaia 49. Verfolgte vnd arme nottdürfftige / haben sie in ihren diensten mit Handreichung vnd Schuy / gesterckt vnd behalten / wie Obadia / 1. Reg 13.

Ihre



## Christliche Leychpredigt.

Ihre liebe vnd Edle Söhne/ haben sie in der Zucht vnd  
Bermanung zum HErrn auffgezogen/ Eph. 6. vnd rechte  
Adeliche Tugend lernen lassen/ also/ daß sie grossen Herrn  
Fürsten vnd Potentaten/ mit rath vnd verstand haben die-  
nen können/ von den J. G. sie widerumb sind geliebet wor-  
den: Haben also ihres gleichen hinder ihnen gelassen/  
Sirach 30.

Nunmehr/ vnser lieber vnd seliger Juncker / ist wie ihr  
lieber/ Edler vnd seliger Bruder / der Edel / Bestreng vnd  
Bheste/ weiland Juncker Valentin/ von vnd zu Vibra/ zc.  
ein rechter Regenten Baum gewesen/ davon Daniel 4. al-  
len Vnterthanen herrlich predigt / dergleichen Nuß rüh-  
met/ Jerem. 29. 1. Tim. 2.

Anno 1585. den 24. Novemb. hat Edler gedachter  
seliger Juncker/ sein Adeliches Beylager gehalten / zu Ir-  
meldshausen in Francken / mit der Edlen vnd allerehren-  
tugendhafften Jungfrawen Sibylla von Wisleben / sei-  
ner lieben Vertrauten / des weiland Edlen / Bestrengen  
vnd Bhesten Junckern Josten von Wisleben/ auff Ber-  
cka / eheliblicher Edlen Tochter / gewesener Fürstlicher  
Sächsischer Hauptman/ auff der Festung Coburgk.

Von ihrer G. selig/ Haus vnd Weltlichem Regiment/  
ist ehr/ vnd seelliebenden wol vnd gutes bewust / davon ge-  
nugsam im ersten Theil ist gemeldet worden / daß sie Gott  
geehret haben mit gehorsam/ 1. Sam. 15. Darumb sie von  
Gott dem Allmächtigen widerumb sind geehret vnd gelie-  
bet worden/ 1. Sam. 2. welche Ehr vnd Lieb der liebe Gott  
an ihnen bewiesen/ mit seinem Segen/ wegen der Edlen 15.  
geschenkten Leibesfrucht/ vnd gesunder Delzweig/ Ps. 127.

Darumb



## Christliche Leychpredigt.

Darumb / vnnnd zu dem end / Wol dem / der den H Erren fürchtet / der grosse lust hat zu seinen Geboten / des Same wird gewaltig seyn auff Erden / das Geschlecht der frommen wird gesegnet / Psal. 112. Die Hütten der Frommen wird grünen / Pro. 14. mit Reichthumb vnd Ehre / 1. Reg. 3.

Ihr G. vnd B. vernünfftiges / kurzes Lager / vnd seligs End belangend / hat ihm der liebe Gott in sein Herz gegeben / vnd verstehen müssen / das sein stund fürhanden were / derhalben sich nach der Lehre S. Pauli Eph. 5. 6. recht in die zeit geschickt am Gebet / mit bitten vnd flehen / im Geist angehalten / auch / wie vnser lieber H Erre Christus / die seinen zum Gebet fleissig vermahnet / wie denn sein Diener / ihm den Abendseggen hat fürbeten müssen / damit er sich / auff ein gute Nacht vnd zu der ewigen Ruhe / zur frölichen Auferstehung hat bereiten wollen.

Ihr G. liebe vnd Edle Tochter / Jungfraw Anna Barbara / hat mit dem höchsten Schatz / der ewig bleibt / wenn Himmel vnd Erden vergehen / vnd der Gottlosen Silber vnd Gold nichts erretten wird / bey ihm / als ihrem lieben Vatter bleiben / vnd ihm fürsagen müssen / bis an sein End / das selig vnd gut gewesen ist. Selig sind nun die Todten / die in dem H Erren sterben / von nun an / denn ihre Werck folgen ihnen nach / Apoc. 14.

Ihr G. Beicht oder Bekentniß / hat also gelautet : Ob ich gleich ein armer Sünder bin / das weiß ich wol / doch wil ich mich verbergen / in den Wunden meines lieben H Erren Jesu Christi / Durch dessen Wunden ist er geheilet / in sein Reich hat ihn sein himlischer Vatter versetzt / an ihm hat er gehabt / die Erlösung durch sein Blut / Nem:

Esa. 40.  
Luc. 21.  
Zephan. 1.

1. Pet. 2.  
Col. 1.

G i f l i c h /



5+

2-

Christliche Leychpredigt.

lich / die Vergebung der Sünden. Ist also durch Jesum Christum seiner Sünden los worden / vnd das ewige Leben bekommen / sanfft vnd selig eingeschlaffen.

Col. 3.

Das Wort / das er nun gehört / geehrt / geliebet vnd gefördert / auch desselben freude gehabt / hat ihn erhalten / wird ihn auch aufferwecken zum ewigen Leben / vnd den Leib / wider zu seiner lieben Seelen bringen. Dieses ist also vnser lieben vnd seligen Junckern schöner Schmuck / vnd bereitung auff seine Himmels Reiß gewesen.

Gebet.

Actor. 14.

2. Tim. 4.

Jacob. 5.

**H**ilff Gott / dasz die betrübten / beleydigten / damit getröstet werden / in Edles / offtgedachten ihres lieben Junckern / Vattern / Vettern vnd Freundes Tugend treten / wir / als arme nottürfftige / ihrer geniessen / bisz wir endlich im Glauben durch viel Trübsal / in das Reich Gottes eingehen / vnd die Kron der Gerechtigkeit / von dem gerechten Richter / dem **HERRN JESU** empfahen / desz Zukunfft nahe ist /

**A M E N.**



Getruckt zu Schleusingen / bey Sebastian Schmucken / 1613.

**E N D E.**



Handwritten number 2453 and other markings.

Fragment of text from the adjacent page, including a vertical line and some illegible characters.

ULB Halle 3  
003 708 918







*Q.K. 285. v. 8.*

**Eine Christ**  
 wie die Außerweh  
 liebten Gottes / ein frö  
 vnd nach diesem / das  
 HErrn im Him  
 vnd

**Zu Ehren / denck**  
 Gedächtnis / dem Ed  
 sten / weiland Junckern  
 Armelds Hausen / 2c. ge  
 sehen Rath vnd An  
 ten vni

**Der löblichen Reichs**  
 Francken / Ortes Köhn  
 her den 20. Octobris auff  
 vnd den 30. dieses 1609. Ja  
 Adelichem gebrauch / bey gro  
 worden: Noch lebenden / Et  
 als beleydigten / zu E  
 Wort / zu

**Vnd geprediget / den**  
 da

**Johann Müller**  
 in



*Ma*  
*2453*

